

## Sieben CDU-Bundestagsabgeordnete reichen Klage beim Bundesverfassungsgericht ein

### Nein zur EU-Schuldenunion zu Lasten Deutschlands

### SPD und Grüne für Vergemeinschaftung der Schulden

(red). Das ist zweifellos ein Paukenschlag. Sieben Abgeordnete der CDU/CSU-Fraktion haben jetzt unter fachlicher Federführung von Professor Dr. jur. Markus C. Kerber eine Verfassungsklage gegen den Beschluss des Deutschen Bundestages und des Bundesrates vom 25. und 26.3.2021 – das sogenannte „Eigenmittelbeschluss-Ratifizierungs-gesetz“ – eingereicht, weil die

liarden Euro schweres Aufbaufonds, den sogenannten Wiederaufbau-fonds, mit dem Namen „Next Generation EU“ geeinigt. Zu dessen Finanzierung soll die Europäische Kommission mit einem sogenannten Eigenmittelbeschluss ermächtigt werden, die dafür erforderlichen Kredite am Kapitalmarkt aufzunehmen, um diese 750 Milliarden Euro dann an die

men mussten. Nach diesen Planungen erhält Italien 81 Milliarden als Zuschuss und 127 Milliarden als Kredit, Spanien 67 Milliarden Zuschuss und 72 Milliarden Kredit, Frankreich 40 Milliarden Zuschuss, Polen 30 Milliarden Kredit, Griechenland 20 Milliarden Zuschuss und 13 Milliarden Kredit. Deutschland zahlt netto rund 52 Milliarden

effekt rund 820 Milliarden werden.

#### Mittel nicht zweckgebunden

Am Anfang hat man erklärt, dieser Aufbaufonds sei mit Bedingungen verbunden, um die Corona-Krise zu überwinden. Das heißt, theoretisch müssen die Staaten nachweisen, was sie mit den Mitteln machen. Nachdem

bereits erklärt, die Sozialausgaben um 10 Prozent steigern zu wollen. Außerdem prüft man die Einführung der Viertageweche. Die Italiener haben die Rentenreform zurückgenommen, so dass die Frühverrentung ab 62 Jahren wieder möglich ist. Das heißt, eigene Anstrengungen zu unternehmen, sind erst einmal in weitere Ferne gerückt, denn an der Stellschraube Renten-

nach dem Stand 2018. Wie wachstweiche die Verträge gestrickt sind, kann man daran erkennen, dass auch nicht ansatzweise erklärt wird, auf welcher europäischen Rechtsgrundlage eigentlich Kredite von der EU aufgenommen werden. Es ist dies im Grunde genommen die entscheidende Frage, denn in der sogenannten „Nichtbeistandsklausel in den EU-Verträgen“ wird

dingungen sind offen. Dies ist ein Paradigmenwechsel innerhalb der EU, denn bisherige und frühere Hilfsmaßnahmen für einzelne Länder waren immer (!) über den EU-Haushalt abgesichert und abgedeckt und die Vergabe der Mittel an Bedingungen geknüpft. Jetzt ist Wildwest angesagt.

#### Einmaligkeit der Maßnahme?

#### Sie klagen gemeinsam:



Dr. Michael von Abercron, Schleswig-Holstein



Veronika Bellmann, Sachsen



Eckhard Gnoldtke, Niedersachsen



Hans-Jürgen Irmer, Hessen



Dr. Saskia Ludwig, Brandenburg



Sylvia Pantel, Nordrhein-Westfalen



Dr. Dietlind Tiemann, Brandenburg

ser Beschluss die im Grundgesetz garantierte Haushaltsautonomie des Bundestages in unzulässigerweise einschränkt.

#### Worum geht es genau?

Der Europäische Rat hat sich im Juli 2020 auf ein 750 Mil-

Mitgliedsstaaten weiterzugeben, 390 Milliarden Euro davon als Kredite und 360 Milliarden davon als verlorene Zuschüsse. Im November 2020 einigte sich dann die EU-Kommission auf den genannten Wiederaufbau-fonds, wobei die Mitgliedsstaaten jeweils noch zustim-

und hat einen 24-prozentigen Anteil an der Kreditbedienung in Höhe von insgesamt mindestens 200 Milliarden in den Jahren 2028 bis 2058. Aus diesen 750 Milliarden werden wegen der seinerzeit beschlossenen Formulierung „zu Preisen von 2018“ im End-

die Staaten zugestimmt haben, ist von dieser Zielsetzung nicht mehr viel übrig, denn die Empfängerländer werden nicht zu Reformen oder Haushaltsdisziplin verpflichtet. Sie können im Prinzip mit den Zuschüssen und Krediten machen, was sie möchten. So hat Spanien

eintrittsalter und Rentenbezugsdauer können Frankreich, Spanien, Griechenland und Italien beispielsweise noch sehr intensiv schrauben, denn die Rentenbezugsdauer in diesen Ländern liegt im Schnitt um zwei bis drei Jahre länger als in Deutschland, zumindest

eine Haftung für die Schulden anderer Mitgliedsstaaten ausgeschlossen!! Es wird nicht der Haftungsumfang anderer Mitgliedsländer definiert. Es wird nicht definiert, wie die Mittelvergabe und vor allen Dingen die Mittelverwendung überwacht werden soll, die Be-

Für den finanzpolitischen Sprecher der Union, Eckhardt Rehberg, war immer klar, dass dieser Wiederaufbau-fonds nur eine einmalige Angelegenheit sein könne und es keinen Einstieg in die Haftungs- und Schuldenunion sein dürfe.

Fortsetzung Seite 2

#### Irmer kritisiert CDU-Bundesvorstand

## Entscheidung gegen Söder war falsch – Steuererhöhungssorgien der Grünen verhindern

(red). Mit bekannt klaren Worten kritisierte der Kreisvorsitzende der CDU Lahn-Dill, Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer, die Entscheidung des CDU-Bundesvorstandes in der Kanzlerkandidatenfrage zugunsten des NRW-Ministerpräsidenten Armin Laschet, der ohne jeden Zweifel eine honoräre Persönlichkeit sei und sein Bundesland sehr gut regiere. Wenn er sich in der Vergangenheit gleich-

wohl, so Irmer, für Söder ausgesprochen habe, so deshalb, weil der bayerische Ministerpräsident eine Persönlichkeit sei, die führen, die überzeugen könne, die Ökonomie und Ökologie verbinde, die im Bereich der Innenpolitik klare Vorstellungen habe und der zu Recht – und das müsse man vor jeder Wahl immer berücksichtigen – seit „ewigen Zeiten“ in allen Umfragen in der Kompetenz, „ob er

Kanzler kann“, mit weitem Vorsprung nicht nur vor Armin Laschet, sondern auch vor Baerbock, Scholz oder Habeck liege. Er biete damit am ehesten die Gewähr dafür, dass die Union am 26. September ein ausgezeichnetes Ergebnis bei der Bundestagswahl erziele.

Dies allein und weil es letzten Endes um Deutschland gehe, müsse Maßstab des Handelns sein. Vor diesem Hintergrund könne er

die Entscheidung des Bundesvorstandes nicht nachvollziehen, zumal diese erneut, wie auch im Falle der Wahl zum Bundesvorsitzenden der CDU zwischen Laschet und Merz, zu Lasten der breiten Mehrheit der Basis ausgegangen sei. Damals schon sei Merz der klare Favorit bei der CDU-Basis gewesen. Immerhin stehe er jetzt im Kompetenzteam Laschet. Leider sei die Basis erneut nicht be-

rücksichtigt worden, denn auch bei der K-Frage Söder – Laschet habe es nicht nur eine eindeutige Präferenz in der CDU/CSU-Bundestagsfraktion zugunsten des bayerischen Ministerpräsidenten gegeben, sondern auch die heimische CDU an Lahn und Dill habe sich mit sehr großer Mehrheit für Söder ausgesprochen. „Von daher verstehe ich den Ärger und die Enttäuschung so manches CDU-Mitgliedes

und so manches kritische und berechtigte Schreiben von CDU-Wählern“, so Irmer.

#### Aber: Rot-Rot-Grün verhindern

Bei der Bundestagswahl geht es allerdings um mehr als um die Frage Armin Laschet oder Markus Söder. Es geht in Kurzform um die Zukunftsfähigkeit Deutsch-

lands. Wollen wir mehr Eigenverantwortung haben, soziale Marktwirtschaft behalten, Ökonomie und Ökologie versöhnen oder wollen wir staatliche Regulierung, staatliche Bevormundung, drastische Preiserhöhungen?

Schaut man sich nur einmal grüne Aussagen in den Tageszeitungen der letzten vier Wochen an, so wird klar, wohin der Hase läuft.

#### Das wollen die Grünen:

- Erhöhung des Benzins um 40 Cent bis 2023
- Einführung einer Vermögenssteuer
- Erhöhung der Steuersätze
- „Unterschiedslosen Zugang zu Wohnraum, Gesundheits- und Sozialleistungen für alle Asylanten“
- Zuwanderung „auch im Gering- und unqualifizierten Bereich“



- Eine Politik der offenen Grenzen
- Verschleuderung der deutschen Staatsangehörigkeit
- Legalisierung des Aufenthaltsrechtes illegaler Asylanten
- Schwächung der Sicherheitsbehörden

Soweit ein kurzer Auszug aus öffentlichen Verlautbarungen grüner Spitzenpoli-

tiker, die deutlich machen, dass die Grünen eine „einladende Zuwanderungspoli-

itik“ betreiben möchten, wie es Annalena Baerbock formulierte, die sich in diesem

Kontext für einen „regulierten Staat“ aussprach. Diese Fragen sind für die

Zukunft Deutschlands zweifellos wichtiger als die Frage des Kanzlerkandidaten.

Gleichwohl wäre die Union an Lahn und Dill lieber mit Markus Söder ins Rennen

gegangen. Das gehört zur Wahrheit einfach hinzu.



**LONG HOURS IN THE COLD? WE KEEP YOU GOING.**

FORTDRESS

Jetzt bestellen auf [fortdress-shop.de](http://fortdress-shop.de) · T +49 (0) 2739 47979-0 · E [info@fortdress.com](mailto:info@fortdress.com)  
 Jetzt bestellen auf [fortdress-shop.de](http://fortdress-shop.de) · T +49 (0) 2739 47979-0 · E [info@fortdress.com](mailto:info@fortdress.com)



**BIEBER + MARBURG**

**25.000 to Stahl**

Ihr Stahllieferant in Hessen

Stahl Röhren Bauprodukte

Walzstahl  
Formstahl, Breitflanschträger, Stabstahl, Flachstahl, Betonstahl, Betonstahlgewebe

Röhren  
Handelsrohre, Konstruktionsrohre, Profilrohre, Stahlabhohlprofile

Anarbeitung  
Brennschneid-, Säge-, Strahl- + Biegebetrieb  
Qualitätsstahl, Blankstahl, Edelstahl und NE-Metalle

**Stark in Stahl**

Nutzen Sie die Breite und Vielfalt unseres Sortiments. Auftragsannahme bis 16.00 Uhr zur Lieferung am Folgetag im Rahmen unseres Tourenplans. Eingesetzter Fuhrpark: 40 eigene LKW sowie weitere Speditionsfahrzeuge. Überzeugen Sie sich von unseren Leistungen!

BIEBER + MARBURG GMBH + CO. KG  
35394 Gießen · Steinberger Weg 503 · ☎ 0641/7944-320 · 📠 0641/7944-329  
[www.bieber-marburg.de](http://www.bieber-marburg.de) · [shop@bieber-marburg.de](mailto:shop@bieber-marburg.de)

**KONRAD'S BRAUHAUS**

IMBISS & BRAUHAUS

**Konrad's**

EST. 2014

Wir bieten Ihnen:

- Restaurant und Biergarten (beheizt und überdacht)
- Selbst gebranntes Bier und eigens hergestellte Wurst u. Soßen
- Nur hochwertige Produkte von Metzgern aus der Region
- Öffnungszeiten  
Montag Ruhetag  
Dienstag - Freitag ab 16 Uhr  
Samstag - Sonntag ab 11 Uhr

Altenberger Str. 9 · 35606 Solms  
Telefon 0 64 41 / 4 45 57 57  
[www.brauhaus-konrads.de](http://www.brauhaus-konrads.de)  
[info@brauhaus-konrads.de](mailto:info@brauhaus-konrads.de)

DÖPFNER PREMIUM-FENSTERSYSTEME. JETZT NEU BEI BEPLER.

**HOLZ + ALUMINIUM. NATÜRLICH EIN STARKES TEAM.**

Zukunftssicher:  
Nachhaltige, langlebige Fenster aus heimischem Holz und Recycling-Alu

NATÜRLICH ANDERS... DÖPFNER

GERNE BEGRIÜßEN WIR SIE IN UNSERER AUSSTELLUNG!  
Mo. bis Fr. während der Betriebszeit und nach Vereinbarung.  
Sa. von 10.00 bis 13.00 Uhr

Industriegebiet - Steinstraße 18  
35641 Schöffengrund-Schwalbach  
Telefon: 06445 9253-0  
Telefax: 06445 9253-50

Bepler  
Tona Fenster Sonnenschutz  
Rollladen + Metallbau  
[www.rolladen-bepler.de](http://www.rolladen-bepler.de)

**Gärtner**

HEIZUNG · SANITÄR

Ihr erster Schritt zu einer sparsameren Zentralheizung: ein Gespräch mit uns!

Waldschmidtstr. 31 · 35576 Wetzlar · Tel. (0 64 41) 40 06-0, Fax 40 06-33

**GIZ** Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen

**Im Zentrum Mittelhessens: Stark für die Region**

Das Gewerbe-Immobilien-Zentrum Mittelhessen bringt die passenden Partner, bei der Immobiliensuche in unserer Region, an einen Tisch.

Telefon 06441 444555-0  
[www.giz-mittelhessen.de](http://www.giz-mittelhessen.de)

## Mein Nein zum Infektionsschutzgesetz vom April 2021

Ja zum freiwilligen Impfen, ja zu Hygiene, ja zu Abstand, ja zu Vorsicht  
Das IfSG ist verfassungsrechtlich bedenklich

von Hans-Jürgen Irmer MdB

Das Thema Corona beherrscht nach wie vor unser Leben, und jeder versucht, vernünftige Maßnahmen zu finden, die das Problem lösen. Dieser ehrenwerte Ansatz ist niemandem abzusprechen. Das Virus ist da, keiner möchte es haben. Was also ist zu tun? So sah die Debatte im Deutschen Bundestag am 21.4. auch aus. In einer Nacht- und Nebelaktion hatten sich die Koalitionsfraktionen auf einige Änderungen geeinigt, die den Abgeordneten am Dienstag, den 20.4. auf 14 Seiten vorlagen, die dann am 21. darüber abstimmen sollten. Ein inakzeptables Verfahren zumindest für mich, denn kein Abgeordneter ist in der Kürze der Zeit in der Lage, alles nachzuvollziehen, was plötzlich geändert wurde.

Neben der berechtigten Kritik am Verfahren gab es juristische Gründe gegenüber dem Gesetz, das mit 342 Ja-Stimmen bei 250 Gegenstimmen und 64 Enthaltungen, weitgehend aus dem Bereich der Grünen, und bei 53 nicht abgegebenen Stimmen verabschiedet wurde. Aus den Reihen der Union gab es 21 Nein-Stimmen, 5 Enthaltungen, 12 Kollegen stimmten aus welchen Gründen auch immer nicht ab, und eine Reihe von Kollegen gab sogenannte Protokollerklärungen ab mit der Maßgabe, dass man inhaltlich auf der einen Seite Bedenken habe, auf der anderen Seite aber schweren Herzens zustimme.

## Ablehnungsgründe

Ich habe allen meinen Kolleginnen und Kollegen in der Unionsfraktion in der Woche vor der Abstimmung in einem mehrseitigen Brief mitgeteilt, dass ich aus verschiedenen Gründen nicht zustimmen kann, weil ich die ergriffenen Maßnahmen erstens für unverhältnismäßig halte und zweitens erhebliche verfassungsrechtliche Bedenken sehe.

## Im Einzelnen:

1. Es fehlt die Beteiligung des Parlamentes bei der Prüfung der Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen.
2. Die Exekutive, sprich das Bundeskanzleramt, kann ohne jegliche Mitsprache des Bundestages auf dem Verordnungswege umfassend handeln.
3. Unser föderales System wird ad absurdum geführt.
4. Die Verschärfung des Gesetzes bedeutet eine Geringschätzung regional unterschiedlich möglicher Lösungen und ist ein Eingriff in die kommunale Selbstverwaltung.
5. Eine unverhältnismäßige und für mich willkürliche Ausgangssperre ist in den letzten Wochen von zahlreichen Gerichten zu Recht gekippt worden. Sie dennoch einführen zu wollen, ist für mich nicht nur eine Missachtung der Justiz, sondern auch eine Teilausschaltung der Justiz, da künftig nur noch das Bundesverfassungsgericht angerufen werden kann.
6. Obwohl Paragraf 28 IfSG eine Begründungspflicht von Maßnahmen vorschreibt, unterbleibt genau dies beispielsweise beim Thema Ausgangssperre. Eine irische Studie, eine von mehreren, hat aktuell zum Ergebnis gehabt, dass 99 Prozent aller Infizierungen im Innenraum stattfinden. Das deckt sich im Übrigen mit der Erkenntnis der Aerosolforscher, die ihrerseits kritisieren, dass ihre Erkenntnisse nicht in praktisches Handeln umgesetzt werden.

## Lahn-Dill-Kreis versagt

Verschiedenste Initiativen der CDU-Kreistagsfraktion, Schulräume beispielsweise mit Luftreinigungssystemen zu versehen oder an den Schulleingangstüren Sensoren anzubringen, die eine erhöhte Körpertemperatur anzeigen, was technisch alles kein Problem ist, sind unterblieben. Obwohl es einen klaren Auftrag des Kreistages an den Schuldner Esch (FWG) gab,

zu handeln, ist ein Handeln nicht sichtbar.

7. Die reine Fokussierung auf den Inzidenzwert ist falsch, da ausschließlich darauf massive Grundrechtseingriffe begründet werden. Ich teile die Auffassung des niedersächsischen Vize-Ministerpräsidenten Althausmann (CDU), wonach die Inzidenz das Infektionsgeschehen nicht widerspiegelt. Verfassungsrechtler Profes-



Hans-Jürgen Irmer, MdB

sor Kirchhof hat aus meiner Sicht zu Recht darauf hingewiesen, dass es verfassungsrechtlich geboten ist, weitere Parameter zu betrachten, denn nicht die Zahl der Infizierten ist entscheidend, sondern die Zahl derjenigen, die Symptome aufweisen. Experten empfehlen deshalb, bei der Gesamtbetrachtung beispielsweise die Zahl der Erkrankten zu bedenken, das Alter der Infizierten, Neuaufnahmen auf COVID-Stationen, Sterblichkeit, Ethnien-Problematik, Reproduktionswert... Eine derart einseitige Fixierung auf einen Inzidenzwert ist in den Augen des ehemaligen Präsidenten des Deutschen Richterbundes, Jens Gnisa, reine „Willkür“.

8. Mit der Verschärfung des IfSG und des Paragraphen 28 B kann eine Art Dauerlockdown zumindest bis zum 30.6. dieses Jahres (bis dahin muss der Deutsche Bundestag erneut entschieden haben, das ist eine begrüßenswerte Änderung, denn die war ursprünglich im ersten Gesetzentwurf nicht vorgesehen) geschaffen werden,

die, so sagen Experten, rechtlich nicht zulässig ist, denn je länger dieser verordnet wird, umso mehr sind die volkswirtschaftlichen Schäden in den Blick zu nehmen. Es ist also eine Abwägung vorzunehmen.

Deshalb müssen viel mehr als bisher die sogenannten Kollateralschäden betrachtet werden, die wir alle kennen, wie zum Beispiel:

- der volkswirtschaftliche Schaden von geschätzten mindestens 400 Milliarden Euro
- Betriebsaufgaben
- Arbeitsplatzverluste
- Ruinierung privater Altersvorsorge mit der sequenz des Einsparens des Staates im Alter
- massive psychologische Veränderungen bei Kindern und Erwachsenen
- beeinträchtigte Bildungsläufe
- zunehmende Depressionen
- erhöhte Suizidraten
- mehr Gewalt innerhalb der Familien
- Tausende verschobene Operationen
- Reduktion sozialer Kontakte
- Vereinsamung
- zunehmende gesellschaftliche Spaltung

All dies wird nach meinem Dafürhalten in der Diskussion zu wenig berücksichtigt. Bestätigt fühle ich mich im Übrigen durch ein Gutachten des Wissenschaftlichen Dienstes des Deutschen Bundestages, das am 15.4.2021 zum Ergebnis kommt, dass die Verhältnismäßigkeit der Maßnahmen problematisch ist und ob nicht andere, für das Infektionsgeschehen relevante Umstände einzubeziehen sind (Frage der Inzidenzen). „Diese Kritikpunkte haben Gewicht.“ Juristen des Wissenschaftlichen Dienstes kommen ebenfalls zum Ergebnis, dass die Ausgangsbeschränkungen in der Nacht kritisch zu bewerten seien.

Ob sie einer abschließen-

den verfassungsgerichtlichen Prüfung standhalten, dürfte zweifelhaft sein. Im Übrigen wies der Wissenschaftliche Dienst darauf hin, dass sowohl der Bayerische Verwaltungsgerichtshof als auch das Oberverwaltungsgericht Lüneburg u.a. die Verhältnismäßigkeit von Maßnahmen durch Rechtsverordnung in Zweifel ziehen. Es dürften, so das OVG Lüneburg, „keine unterschiedslos generalisierenden infektionsschutzrechtlichen Maßnahmen getroffen werden“.

## Ministerpräsidenten winken durch

Einen Tag später war das Infektionsschutzgesetz im Bundesrat. Die „Berliner Zeitung“ titelte am 23.4.: „Regierungschefs wettern gegen – und stimmen trotzdem für Einsperr-Gesetz“. Man muss die Handlungsweise der Ministerpräsidenten nicht unbedingt nachvollziehen können, wenn zum Beispiel Niedersachsens MP Weil (SPD) erklärt, dass die Verfassungsmäßigkeit fraglich sei.

Gleiches hat sinngemäß im Übrigen auch Hessens Regierungschef Volker Bouffier zum Ausdruck gebracht. Sachsen-Anhalts MP Haseloff erklärte, dass dies ein Tiefpunkt föderaler Kultur sei. Man könnte weitere Ministerpräsidenten hinzufügen. Offensichtlich hatte man Angst, als „Spielverderber“ dazustehen. Konsequenz ist dies nicht. Entweder ich habe Zweifel, dann stimme ich nicht zu. Wenn ich keine Zweifel habe, stimme ich zu.

Eine klare Linie sieht allerdings anders aus. Ich hätte mir von allen (!) Ministerpräsidenten mehr Mut gewünscht. So haben wir die zentrale Ausgangssperre, die gleichwohl zu regional unterschiedlichen Situationen führen wird, längstens bis zum 30.6., wobei die Hoffnung ist, dass der Deutsche Bundestag deutlich früher diesen gesetzlichen Notstand beenden wird.

## Sieben CDU-Bundestagsabgeordnete reichen Verfassungsklage ein

Nein zur EU-Schuldenunion zu Lasten Deutschlands  
SPD und Grüne für Vergemeinschaftung der Schulden

## Fortsetzung von Seite 1

Wer Eckhardt Rehberg kennt, glaubt ihm das. Gleichwohl ist mit diesem Eigenmittelbeschluss des Deutschen Bundestages und des Bundesrates ein Dammbuch in der Richtung erfolgt, wie ihn Rot-Grün schon immer haben wollte. Finanzminister Scholz und der Staatsminister im Auswärtigen Amt, Roth (beide SPD), haben denn auch in den Debatten deutlich gemacht, dass dies ein Einstieg in die Fiskal- bzw. damit Schuldenunion der EU sei. Auch die Grünen haben gemeinsame europäische Schulden, die zu Lasten Deutschlands gehen, immer befürwortet.

Aus Sicht der überzeugten Europäer, die jetzt dagegen klagen, ist genau dies der falsche Weg, denn nach ihrer Auffassung muss jeder Staat für die eigenen Schulden haften, und Transfers, die in der Regel an Kredite geknüpft sind, müssen auch finanziert werden. Das

heißt, sie müssen an Bedingungen geknüpft werden. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die gute Grundidee Europas zerstört. Diese Einmaligkeit des Wiederaufbaufonds, ursprünglich angedacht, wird, so die Auffassung der sieben Abgeordneten, keine Einmaligkeit bleiben, wenn man weiß, dass erstens Rot-Grün für die Vergemeinschaftung der Schulden ist, aber auch die Chef der Europäischen Zentralbank, Christine Lagarde, schon im November 2020 gefordert hat, diese Hilfsmechanismen dauerhaft einzurichten. Und es wundert nicht, dass Italien prompt einen Schuldenerlass für klamme Länder eingefordert hat.

Bei der Gelegenheit muss man auf den Schuldenstand der europäischen Nachbarn hinweisen, und zwar in Prozent des Bruttoinlandsproduktes. Dies sah 2020 so aus: Griechenland 205 Prozent Verschuldung, Italien 161, Portugal 137, Spanien 123, Frankreich 118, Österreich

84, Deutschland 73. Laut der europäischen Verträge ist die Höchstgrenze 60 Prozent. Darunter liegen einige wenige kleine Staaten, die baltischen Staaten und die Niederlande.

## Risiko für Deutschland

In der Klage der sieben Abgeordneten wird gefordert, dass die Beschlüsse des Bundestages und des Bundesrates für unwirksam erklärt werden, so dass die deutsche Zustimmung zur Aufnahme von Kapitalmarktanleihen durch die EU nicht möglich wäre. Es ist, so die sieben Abgeordneten, laut EU-Vertrag der Europäischen Union untersagt, an den Kapitalmärkten Schulden aufzunehmen und die Haftung von Schulden eines Mitgliedslandes einem anderen Mitgliedsland aufzubürden. Wenn die Maßnahme zum Tragen kommen sollte, könnten sich einzelne Mitgliedsstaaten ohne Angabe von Gründen Geld aus diesem Fonds leihen und

wiederum ohne Angabe von Gründen die Zurückzahlung verweigern, weil man klamm ist, nicht zahlungsfähig... Die Schulden müssten dann durch die anderen Mitgliedsstaaten, vor allem Deutschland, getilgt werden.

Ein völlig inakzeptables Risiko, losgelöst von der Grundsatzproblematik, dass bestehendes EU-Recht eklatant verletzt wird. Eine solche Schuldenunion widerspricht dem Grundgesetz, und das Haushaltsrecht des Deutschen Bundestages wird ausgehebelt und im Prinzip von Deutschland an die EU abgegeben. So jubelte denn auch der Staatsminister für Europa im Auswärtigen Amt, Michael Roth (SPD), dass der Fonds und dessen Finanzierung ein „notwendiger und längst überfälliger“ Schritt auf dem Weg in die Fiskalunion sei.

## Experten warnen

Die CDU-Abgeordneten stehen mit ihrer Klage und ihrer Warnung nicht alleine.

Es gibt eine Fülle von Verfassungsrechtlern, die das genauso sehen. Auch der Bundesrechnungshof hat dieses Gesetz für nicht zustimmungsfähig erklärt, die unionsnahe Konrad-Adenauer-Stiftung warnt vor den Folgen. Es handele sich um einen Dammbuch, denn es gebe ein absolutes Schuldenverbot im europäischen Haushaltsrecht. Zu zitieren ist abschließend Professor Ferdinand Kirchhof, der mit diesem Gesetz den ersten Schritt in Richtung einer Schuldenunion erreicht sieht.

Für die sieben Unionsabgeordneten im Übrigen ein lange geplanter linker Schritt, denn wenn man sich den Verteilerschlüssel für die einzelnen Länder anschaut, der sich orientiert an der durchschnittlichen Arbeitslosigkeit der Jahre 2015 bis 2019, so hat das mit der Pandemiebekämpfung und der Corona-folgenbewältigung nichts zu tun. Es geht um etwas anderes. Und genau deshalb ist die Verfassungsklage zwingend notwendig.

# Lahn-Dill-Kreis bekommt Inzidenzzahlen nicht herunter, aber Landrat ruft zur Demo auf

(red). Die Kritik am Krisenmanagement des Lahn-Dill-Kreises in Sachen Corona-Impfung ist in den letzten Wochen spürbar gestiegen: ein offensichtlich überfordertes Gesundheitsamt, widersprüchliche Informationen und Anordnungen, fehlendes Engagement der Kreisspitze bei der Bewältigung der Probleme im Schulbereich. Das Ergebnis ist, dass der Kreis seit Wochen konstant in aller Regel

weit über dem hessischen Durchschnitt der Inzidenzzahlen liegt, ohne an dieser Stelle auf das Thema Inzidenz und Ermittlung und Aussagegewert eingehen zu wollen.

Umso mehr verwundert es, dass Landrat Schuster (SPD) zur Teilnahme an der Demonstration des DGB am 1. Mai in Dillenburg aufruft. Der gleiche Landrat, der vor Menschenansammlungen warnt, der nicht dafür war,

die Kreistagsitzungen vor der Kommunalwahl in der Stadthalle Wetzlar stattfinden zu lassen, wirbt für ein Zusammenkommen von Menschen. Auch wenn die Verantwortlichen des DGB sich Corona-konform versammeln, muss in der heutigen Zeit eine solche Veranstaltung nicht in dieser Form stattfinden.

Wenn der DGB zur 1.-Mai-Kundgebung aufruft, ist das völlig in Ordnung. Es ist eine

große Tradition der deutschen Gewerkschaften, die niemand in Frage stellt. Aber in der heute technisch entwickelten Zeit wäre eine Video-Konferenz sicherlich ausnahmsweise auch einmal möglich gewesen. Merke: Wenn zwei das Gleiche tun, ist es noch immer nicht dasselbe.

PS. Nach Kritik hatte der DGB die Veranstaltung kurzfristig abgesagt

## Im Lahn-Dill-Kreis

### 16.000 Impfdosen verschwunden

(red). Die WNZ berichtete vor wenigen Tagen darüber, dass das Land Hessen dem Lahn-Dill-Kreis über 73.000 Impfdosen geliefert habe. Im Impfzentrum in Lahnu wurden allerdings nur 57.000 verimpft. Spannende Frage an Landrat Schuster, an das Ge-

sundheitsamt: Wo sind die restliche 16.000? Die Antwort des Kreises auf die berechnete WNZ-Frage lautete, man führe keine Statistik. Unfassbar eine solche Antwort. Da warten viele Menschen dringend auf eine Impfung, und der Kreis erfasst die Anzahl

der gelieferten Mengen überhaupt nicht. Er hat dadurch offensichtlich auch nur einen begrenzten Überblick auf das, was tatsächlich verimpft wurde. So wundert es, bei dieser Gesamtorganisation nicht, dass der Lahn-Dill-Kreis nach wie vor zu den

Kreisen mit dem höchsten Inzidenzwert zählt. Gleichzeitig zählt er zu den Kreisen, in denen am wenigsten geimpft wurde. Ein Versagen der Kreisspitze um Landrat Schuster (SPD), Sozialdezernent Aurand (SPD) und Vizelandrat Esch (FWG).

## Mehr Toleranz wagen

### Maulkorb und Berufsverbot für Corona-Kritiker?

(red) Unter dem Motto „#allesdichtmachen“ haben kürzlich 50 Künstler in satirischer Form die Corona-Maßnahmen der Bundes- und der Landesregierung kritisiert und damit auf die Folgen für sie und ihren Berufsstand aufmerksam gemacht. Ob man die Corona-Maßnahmen für gut hält oder nicht, ist völlig unerheblich. Manche Bürger sind der Auffassung, dass alle Corona-Beschränkungen noch viel schärfer ausfallen müssten, manche sind der Meinung, dass viele Maßnahmen unlogisch sind. Das kann man auch nachvollziehen. Unlogisch ist es, wenn man auf der einen Seite in den Supermarkt gehen kann, aber nicht in ein Einzelhandelsgeschäft mit ausgeklügeltem Hygienekonzept. Man darf während der

Angangssperre zu zweit nicht eine Einzelperson besuchen, umgekehrt kann aber die Einzelperson zu einem Paar kommen. Logisch ist das alles nicht. Der Beispiele ließen sich weitere finden.

Jetzt haben Künstler es gewagt, Kritik an diesen Maßnahmen zu üben, und zwar in satirischer Form. Das hat etwas mit Kunst, Kunstfreiheit und Kultur zu tun. Ob jeder Beitrag als gelungen bezeichnet werden kann, sei dahingestellt. Womit diese Künstler aus verschiedenen Bereichen nicht gerechnet haben, war der soziale Shitstorm, dem sie sich anschließend ausgesetzt sahen. Einige zogen mit dem Ausdruck des Bedauerns ihre Beiträge zurück, weil sie mit der Hetze im Netz und den pauschalen

Vorwürfen, man würde Corona-Leugner bedienen, nicht zurechtkamen oder sie regelrecht unter Druck gesetzt wurden. Politiker sind das tendenziell eher gewohnt, Schauspieler und Künstler in der Regel weniger. Die Diffamierung hat in Teilen funktioniert, obwohl es unter den Künstlern keinen gibt, der das Virus oder Corona auch nur ansatzweise leugnet. Es war der berechnete, um nicht zu sagen verzweifelte Hinweis auf die Situation von Kunst und Kultur.

#### Übler Druck

Wenn Garrelt Duin, Ex-SPD-Minister in Nordrhein-Westfalen, im WDR-Rundfunk fordert, die Zusammenarbeit mit beteiligten Tatortstars wie Jan Liefers oder Ulrich Tukur zu beenden,

oder ein Rundfunkrat des RBB in Berlin die Schauspieler zum Rapport zitieren will, hat das mit freier Meinungsäußerung und Demokratie nichts mehr zu tun. Es ist der unverhüllte Versuch, kritisch-konstruktiven Menschen einen Maulkorb zu verpassen und de facto ein Berufsverbot auszusprechen. „Ich teile deshalb“, so der heimische CDU-Bundestagabgeordnete Hans-Jürgen Irmer, „die Auffassung des Oberbürgermeisters von Tübingen, Boris Palmer (Grüne), der gefordert hat, dass man sich ernsthaft mit der Frage befassen sollte, warum so viele bekannte Schauspieler mitmachen. Das Ganze seriös und ernsthaft.“ Ausgrenzung statt Debatte, so Palmer, heiße bedauerlicherweise die Devise. Dem ist nichts hinzuzufügen.

### Eine globale Strategie ohne Taiwan ist nicht global

Vom 24. Mai bis zum 1. Juni findet die 74. Weltgesundheitsversammlung (WHA) der Vereinten Nationen statt. Im vergangenen Jahr haben Politiker, hochrangige Beamte sowie Parlamentarier weltweit öffentlich dazu aufgerufen, die Teilnahme der Republik China (Taiwan) als Beobachter der WHA zu unterstützen. Doch Taiwans Beobachterstatus ist noch immer nicht zugestimmt worden. Für eine solidarische Bekämpfung globaler Pandemien ist der Beitrag Taiwans unabdingbar.

Frankfurt. Vom 24. Mai bis zum 01. Juni findet die 74. Weltgesundheitsversammlung (World Health Assembly, WHA) statt. Die Lage der Pandemie ist noch ernst. Einige Mutanten verbreiten sich stark und zukünftig könnten weitere Viren sich ausbreiten. Die Teilnahme Taiwans an der WHO ist notwendig und dringend, um diese Herausforderungen solidarisch angehen zu können. Das Ansehen der Republik China (Taiwan) ist dank ihres Modells zur Bekämpfung des Coronavirus im Jahr 2020 weltweit stark gestiegen. Das Wirtschaftswachstum Taiwans lag im vergangenen Jahr bei 2,98 Prozent. 2020 haben Politiker und hochrangige Beamte aus gleichgesinnten Demokratien, darunter die USA, Japan, Deutschland

und Frankreich, sowie ungefähr 1.700 Parlamentarier weltweit öffentlich dazu aufgerufen, die Teilnahme Taiwans als Beobachter der WHA zu unterstützen. Aber auf Betreiben Chinas ist die Teilnahme Taiwans an Sitzungen, Mechanismen und Aktivitäten der WHO weiterhin stark eingeschränkt und seinem Beobachterstatus noch immer nicht zugestimmt worden. Doch in der globalen Viren- und Seuchenbekämpfung braucht diese Welt Taiwan und Taiwan braucht diese Welt.

Im vergangenen Jahr erklärte der Rechtsberater der WHO, Steven Solomon, jedoch in Bezug auf den Beobachterstatus Taiwans, über seine Teilnahme müsse von den 194 Teilnehmern der WHO entschieden werden. Laut Verfassung der WHO

hat aber auch der Generalsekretär der WHO das Recht, Taiwan als Beobachter zur WHA einzuladen.

Erwähnenswert ist Taiwans Beitrag in Zeiten der Pandemie, der die technische Fortschrittlichkeit des Landes beweist. Die Republik nutzt digitale Technologien, wie ein Frühwarnsystem, das Krankenhauser und Medienberichte sowie Social-Media zur Beobachtung heranzieht; die App „Mask Maps“, die die Verteilung von medizinischen Masken sichert; Handyortung zur Überprüfung der Einhaltung von Quarantänemaßnahmen und ein automatisches Warnsystem für Ärzte und Ärztinnen, wenn diese Personen behandeln, die in den vorangegangenen zwei Wochen aus einem Risikogebiet eingereist sind. Auch zukünftig werden Pandemien den persönlichen zwischenmenschlichen und länder-

übergreifenden Austausch beschränken. Digitale Technologie spielt in der Zukunft eine immer wichtigere Rolle bei der Bekämpfung von globalen Seuchen. Taiwan ist willens und in der Lage, sich an der Forschung zur Gesundheitsbekämpfung weltweit zu beteiligen.

Am 27. Oktober 2020 erklärten die Mitgliedsstaaten der EU im Rat der Europäischen Union die Anerkennung des Bedarfs einer starken globalen multilateralen Zusammenarbeit, starker globaler Kapazitäten im Gesundheitswesen sowie einer globalen Reaktion auf die Herausforderungen im Gesundheitsbereich. Global bedeutet weltweit; bedeutet umfassend. Taiwan auszuschließen hieße, dieses Ziel nicht erreichen zu können. Es ist dringend geboten, dass der Generalsekretär der WHO Taiwan als Beobachter der WHA einlädt.

## Beratung-Planung-Einbau:

Individualität & Qualität vom Schreinermeister

- Möbel ■ Innenausbau ■ Zimmertüren ■ Treppen ■ Verglasungsarbeiten
- Mechanische Sicherheitseinrichtungen ■ Fenster ■ Haustüren ■ Rollläden
- Sonnenschutz ■ Bauelemente aller Art

Vereinbaren Sie einen Termin unter: 06441 78 15 24

Wir sind Errichter für mechanische Sicherheitseinrichtungen

35614 Ablar ■ Ringstraße 1 ■ www.schreinerei-hedrich.de

**SCHREINEREI**  
Karl - Heinz  
**HEDRICH**  
Asslar - Wetzlar

## Clößner

Maschinenbau und NC-Technik

Wir setzen Maßstäbe in Präzision!

Clößner GmbH  
Leuner Weg 14  
35630 Ehringshausen-Daubhausen  
Web: [www.cloessner-gmbh.de](http://www.cloessner-gmbh.de)  
Mail: [info@cloessner-gmbh.de](mailto:info@cloessner-gmbh.de)  
Telefon: +49 (0) 6443 8123-0  
Telefax: +49 (0) 6443 8123-64

Wir sind Ihr Partner für Sondermaschinenbau, Werkzeugbau, Vorrichtungsbau, Baugruppen, Montage, konstruktive Unterstützung, CNC-Programmiertechnik/-Problemlösungen. An über 50 CNC-Bearbeitungszentren erstellen wir Prototypen, Sonder- und Serienfertigungen aus nahezu allen Materialien. Branchen: Luftfahrtindustrie, Wehrtechnik, Optische Industrie, Halbleitertechnik, Medizintechnik.

Technologien:  
CNC-Fräsen, CNC-Drehen, NC-Flachschleifen, CNC-Rundscheifen, CNC-Fräse- & Lasergravieren, Drahterodieren, Senkerodieren, Wasserstrahlschneiden.

Verfahrwege bis X: 4000 mm, Y: 1000 mm, Z: 1000 sowie Profile bis 8m Länge möglich.

Qualitätsmanagement nach

## Fahrzeug Diagnose Center für alle Marken

Unsere Kompetenz kommt von Bosch

➤ Modernste Prüftechniken  
➤ Zeitwerte Reparaturen für alle Hersteller  
➤ Geprüfte Qualität  
➤ Faire Preise für PKW und Nutzfahrzeuge

Machen Sie bei uns den Frühjahrs-Check!

Ihr Opel-Service-Partner und Bosch-Car-Service in Wetzlar  
Inh. Dipl.-Ing. Berthold Kludt  
Hörnheimer Eck 9a - 35578 Wetzlar  
Tel.: (064 41) 67 90 20 - Fax: (064 41) 6 79 02 12  
Email: [info@autohaus-kludt.de](mailto:info@autohaus-kludt.de) - [www.autohaus-kludt.de](http://www.autohaus-kludt.de)

## FRANCOVICH IMMOBILIEN

Warum sich gerade **JETZT** der **VERKAUF** Ihrer **IMMOBILIE** lohnt?

Das erfahren Sie direkt bei uns. Vereinbaren Sie Ihren kostenlosen Beratungstermin.

Silhöfer Straße 36, 35578 Wetzlar  
06441 / 20 49 405  
[info@francovich-immobilien.de](mailto:info@francovich-immobilien.de)  
[www.francovich-immobilien.de](http://www.francovich-immobilien.de)

**Dirk Francovich**  
Immobilienmakler  
Immobilienverwalter  
Immobilienwertermittler

## GERTRUDIS KLINIK

Menschlichkeit und Medizin

Akut - Neurologie mit spezieller Fachkompetenz für Parkinson!

Die zertifizierte Parkinson-Fachklinik ist in allen Bereichen auf die spezifischen Bedürfnisse von Parkinson-Patienten ausgerichtet.

Adresse: Karl-Ferdinand-Broll-Str. 2-4, 35638 Leun-Biskirchen  
Tel.: +49-6473-305-0 Internet: [www.parkinson.de](http://www.parkinson.de)

**Leistungsspektrum**

- Hohe Beobachtungs- und Behandlungsintensität im akuten stationären Setting
- Spezialisiertes und erfahrenes Ärzteteam (Neurologische Leitung mit spezieller Erfahrung in der Behandlung von extrapyramidalen Bewegungsstörungen)
- Medikamentöse Umstellung bzw. Feineinstellung, einschließlich Anpassung von elektronisch gesteuerten Pumpen-Systemen (Duodopa/Apomorphin-Pumpe)
- Indikationsstellung zur Parkinson-Chirurgie (tiefe Hirnstimulation) in enger Zusammenarbeit mit spezialisierten neurochirurgischen Zentren und postoperative Nachbetreuung (Feineinstellung der Stimulationsparameter)
- Parkinson-spezifische Physiotherapie einschließlich multimodaler Parkinson-Komplexbehandlung (Gangtraining, gezieltes logopädisches Stimm-, Sprech- und Schlucktraining, Krankengymnastik, balneophysikalische Maßnahmen)
- Umfassende Informationen für Patienten und Angehörige, einschließlich Sozialberatung

## Bürgersprechstunde mit MdB Hans-Jürgen Irmer

(red). Die monatliche Bürgersprechstunde des heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer findet am **Mittwoch, 12.5. von 14 bis 16 Uhr** in der Geschäftsstelle des CDU-Kreisverbandes Lahn-Dill, Moritz-Hensoldt-Straße 24 in Wetzlar, oder telefonisch unter 06441/4490330 bzw. per E-Mail [kv@lahn-dill.cdu.de](mailto:kv@lahn-dill.cdu.de) statt.

Hans-Jürgen Irmer, MdB

SIE SÄEN NICHT, SIE PFLEGEN NICHT, SIE DÜNGEN NICHT, UND SIE ERNTEN NICHT.

ABER SIE WISSEN ALLES BESSER!?

JU München-Nord: Die Landwirte haben es auf den Punkt gebracht #Treckerdemo

Wenn's anders kommt...

**ACCEDIS**  
RECHTSANWÄLTE  
Helmke · Müller · Reh · Franz

Austraße 83  
35745 Herborn  
Tel. 02772 6466-0  
ra@accedis.de  
www.accedis.de

THE FUTURE OF FISHING

**SAENGER**  
TOP TACKLE SYSTEM

Sänger Rollenlager GmbH & Co. KG  
Bodenroder Weg 10 - 14  
35647 Waldsolms / Germany  
Tel.: 0 60 85 / 98 13-0  
www.saenger-tts.de

**Autoreparatur und  
Autoverkauf zusammen!**  
Ihr Mehrmarken Center

**MEHRMARKEN  
CENTER**

Autohaar **KELLER**  
GmbH

Wetzlarer Straße 78-80 • 35638 Leun  
Telefon 06473/92214-0 • www.keller-automobile.de

40 Jahre Verband Privater Bauherren!

**VPB**  
Verband Privater Bauherren e.V.  
Regionalbüro Gießen-Wetzlar

Irmtraud Swoboda  
Dipl.-Ing. Architektin

Felsenkellerweg 15  
35619 Braunfels  
www.vpb.de

Telefon 0 64 42/95 01-50  
Fax 0 64 42/95 01-10  
wetzlar@vpb.de

Bauberatung unabhängig + professionell  
Baubegleitung mit Qualitätsprüfung  
Bauausführung regelkonform bewerten  
Baubahnahme vertragsgerecht feststellen  
Baufachliche Prüfung + Bewertung Bestandsbauten

**Wilhelm** • Schreinerei  
**Grau** • Glaserei  
• Innenausbau  
• Beerdigungsinstitut  
& Sohn

35576 Wetzlar • Steubenstraße 13 • Siechhofstraße 35  
Telefon (0 64 41) 3 27 05

**Wir kaufen Wohnmobile  
+ Wohnwagen**

**03944 - 36160**

www.wm-aw.de

Wohnmobilcenter  
Am Wasserturm

**WIR SETZEN IHRE WERBEBOTSCHAFT  
PERFEKT IN SZENE.**

NUTZEN SIE UNSERE DIGITALE KOMMUNIKATIONS-  
KANÄLE FÜR IHREN ERFOLG!

Ihre Vorteile

- Signifikante Erhöhung der Reichweite Ihrer Werbebotschaft durch crossmediale Angebote (print und digital)
- Generierung zusätzlicher Kundenkontakte und Ansprache weiterer Zielgruppen
- Full-Service – alles aus einer Hand, wir sind die Experten für Ihre Werbebotschaft

Und was können wir sonst noch für Sie tun?

- Professionelle Image-/Produktvideos, Homepage-Erstellung u.v.m.

**mittelhessen.de**

Kontaktieren Sie uns.  
Ansprechpartner:  
Elisa Badouin, Telefon 06441-959 507  
e.badouin@mittelhessen.de

ZEITUNGSGRUPPE  
**lahndill**

## Aus der Arbeit der CDU Fraktion im Stadtparlament Wetzlar

Liebe Leserin, lieber Leser,

(M.H.) die Kommunalwahl liegt hinter uns, die CDU-Fraktion ist konstituiert und auch die Stadtverordnetenversammlung hat ein erstes Mal getagt. In der ersten Sitzung wurden einige Formalitäten abgearbeitet; die Hauptsatzung der Stadt Wetzlar war auf der Tagesordnung, blieb aber unverändert. Zur Geschäftsordnung der Stadtverordneten-

versammlung wurde ein Änderungsantrag gestellt, der aber mehrheitlich abgelehnt wurde. Sie gilt weiterhin so, wie sie erst Ende letzten Jahres verabschiedet wurde.

Wir haben den Stadtverordnetenvorsteher und seine Stellvertreter gewählt. Die stärkste Fraktion schlägt den Stadtverordnetenvorsteher vor. Udo Volck wurde in dieser Funktion wieder



Michael Hundertmark

gewählt. Als CDU-Fraktion gratulieren wir ihm zur Wahl!

Wir erwarten von ihm, dass er sein Amt unparteiisch ausübt, und hoffen auf gute Zusammenarbeit! Ihm zur Seite stehen fünf stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher. Von der CDU-Fraktion ist Kollegin Katja Groß gewählt worden. Wir freuen uns sehr, dass Katja

Groß dieses Amt übernimmt und gratulieren auch hier herzlich.

Die weiteren Stellvertreter sind: Renate Pfeiferscherf, Günther Pohl, Dr. Wehrenfennig und Frau Zühlsdorf-Gerhard. Gemeinsam mit den Fraktionsvorsitzenden bilden der Stadtverordnetenvorsteher und seine Stellvertreter den Ältestenrat.

## Kita-Gebühren müssen zunächst doch gezahlt werden!

(M.H.) Zu Beginn der Pandemie haben wir beschlossen, dass die Eltern, deren Kinder das Betreuungsangebot der Stadt nicht nutzen, auch keine Gebühren zahlen müssen.

Das ist gerade mit Blick auf die gestiegenen Anforderungen an das Elternhaus auch richtig! Es wird in weiten Teilen die Betreuung und die Essensverpflegung sichergestellt, und das in manchen Fällen vor dem Hintergrund, dass Eltern in

Kurzarbeit sind oder sogar um ihren Arbeitsplatz fürchten und damit finanzielle Spannungen meistern müssen. Für uns als CDU-Fraktion kann es nicht sein, dass die Stadt in einer solchen Situation Gebührenbescheide verschickt und Gebühren für Dienstleistungen einfordert, die nicht in Anspruch genommen wurden! Jetzt ist aber genau das geschehen. OB Wagner hat aufgrund des öffentlichen Drucks eine Vorlage erstellt

und diese kurzfristig in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung gegeben. Im Februar wurde der Beschluss gefasst, dass - solange das Land die nicht erhobenen Gebühren erstattet - keine Gebühren von den Eltern erhoben werden. Wir als CDU-Fraktion haben schon damals kritisiert, dass dieses Hintertürchen offengehalten wurde. Klar ist, dass Bund und Land, die die Vorgaben zur Öffnung oder Schließung von Kinderta-



Katja Groß

geseinrichtungen machen, auch für den Gebührenaufschlag einsteuern müssen! Was aber in keinem Fall passieren darf ist, dass die Kinder und Eltern unter dem Hin und Her zwischen Stadt, Land und Bund leiden. Deshalb sind wir dafür, dass generell gilt: so lange die Corona-Pandemie dafür sorgt, dass Eltern ihre Kinder nicht in die Kita geben (können/dürfen), dürfen seitens der Stadt auch von diesen Eltern keine Gebühren erhoben werden!

Friedrich Merz greift Genderwahn an

## Deutsche Sprache wird verhunzt

(red.) Bei einer Rede griff Friedrich Merz kürzlich die Protagonisten, die Vertreter der Gender-Politik, scharf an. Er forderte darüber nachzudenken, es Frankreich nachzumachen, denn Frankreich hat allen staatlichen Institutionen unter sagt, die sogenannte geschlechtergerechte Sprache zu verwenden. Die Franzosen, so Merz, hätten offenbar ein besseres Feingefühl für den kulturellen Wert ihrer sehr schönen Sprache. „Man kann auch sagen, sie

akzeptieren nicht“, so der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer, „dass ihre Sprache verhunzt wird. Auch wir haben eine wunderbare Sprache, die alles, was im Leben geschieht, feinfühlig ausdrücken und beschreiben kann, so dass es nicht eines Diktats von Ideologen bedarf, uns den Gebrauch derselben zu untersagen.“

Merz kritisierte zu Recht, dass sich eine kleine Gruppe von Leuten in elitären Kreisen eigenmächtig anma-

Be, den Gebrauch der deutschen Sprache zu verändern, obwohl die Mehrheit der



Friedrich Merz

Bevölkerung eindeutig dagegen sei. Er kritisierte den

öffentlich-rechtlichen Rundfunk, in dem er die berechtigten Frage stellte, wer den Nachrichtenmoderatoren eigentlich das Recht gebe, in ihren Sendungen einfach mal eben so die Regeln zur Verwendung unserer Sprache zu verändern. Universitäten und Hochschulen kritisierte er dafür, dass es Fälle gegeben habe, bei denen Professoren ihren Studenten Punkte abgezogen hätten, weil diese nicht gegendert hätten. Es sei im Prinzip eine Ungeheuerlichkeit, dass Stu-

denten dafür bestraft würden und die Wissenschaftlichkeit ihrer Arbeit, die allein entscheidend sein müsse, gemindert werde. Es gehe um Qualifikation, es gehe um die Freiheit der Wissenschaft und nicht um alberne Gendersternchen.

Im Übrigen, so Merz abschließend, habe man in der heutigen Zeit andere Herausforderungen zu bestehen, als sich über Gender zu echauffieren oder zu prüfen, ob in Berlin die Mohrenstraße umbenannt werden muss.

Gender - Irrsinn

## Wir brauchen keine linke Sprachpolizei - Viele junge Frauen sind gegen das Gendern!

(L.S.) Das Gendern ist zum heftig diskutierten Thema geworden. Und wie das so ist in Zeiten wie diesen, mangelt es gerade in den sozialen Medien an Contenance und Sachlichkeit. Wer das Gendern ablehnt ist dort bestenfalls von gestern, schlimmstenfalls „Rechtspopulist“. Die klare Mehrheit der Deutschen lehnt die Gendersprache jedoch ab. Darunter auch viele junge Frauen, die sich daher wohl kaum diskriminiert fühlen, wenn man nicht gendert.

Es ist bedenklich, dass gerade Personen, die in gesellschaftlich verantwortungsvollen Positionen stehen, bei diesem Thema keine klaren Linien gesetzt bekommen.

So versuchen Politiker in Reihen der SPD, der Grünen und der SED/ Linkspartei immer wieder durch „gendern“ unsere deutsche Sprache zu verunstalten. Auch der Duden verbannt mittlerweile das generische Maskulinum aus seiner Online-Ausgabe. Immer mehr Universitäten und Journalisten versuchen die deutsche Orthografie „gendergerecht“ zu verbiegen. Manche Dozenten benoten ihre Studenten sogar schlechter, wenn sie die korrekte deutsche Rechtschreibung und das generische Maskulinum verwenden.

Hoffnung dagegen machen die Junge Union und gestandene Unions-Politiker

darunter Friedrich Merz, Lucia Puttrich oder unser heimischer Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer, die sich gegen den Gender-Irrsinn aussprechen. So führte Friedrich Merz kürzlich folgende mögliche Beispiele für eine genderechte Sprache auf: „Grüne und Grüninnen? Frauofrau statt Mannomann? Einigkeit, Recht und Freiheit für das deutsche Mutterland? Hähnh\*Innen-Filet? Spielplätze für Kinder und Kinderinnen?“ Merz stellte in diesem Zuge die Frage, wer diesen „Gender-Leuten“ eigentlich das Recht gebe, einseitig unsere Sprache zu verändern. Eine durchaus berechtigte Frage.

Außerdem weist Friedrich Merz darauf hin, dass in Frankreich staatliche Institutionen bereits neutral bleiben müssen und nicht gendern dürfen! Diese Regelung ist absolut begrüßenswert. Auch in Deutschland muss in staatlichen Organisationen Klarheit geschaffen und dieser Irrsinn unter sagt werden. Parlamente, Behörden, Schulen sowie insgesamt alle staatlichen Institutionen haben wichtigere Dinge zu bewältigen, als den Zwang zum Gendern zu predigen.

Es liegt in der Freiheit des Einzelnen, im alltäglichen privaten Sprachgebrauch zu gendern. Wer gendern möchte, soll dies tun. Wer nicht gendern möchte, soll

es lassen! Gezwungen werden darf jedenfalls niemand, denn mit dem Zwang zum Genderstern stirbt die Freiheit. In den staatlichen Institutionen muss jedenfalls Klarheit geschaffen werden!

**Warum Gendern Irrsinn ist:**

Beim Schreiben erfordern Gender-Sternchen mehr Aufwand und stören den Lesefluss.

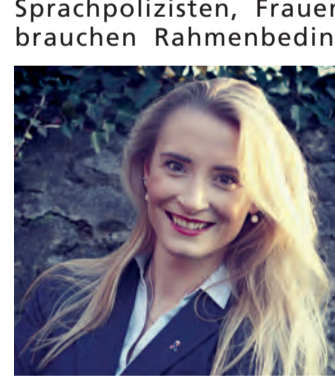
Dennoch heißt es oft von Feministinnen, es sei nicht mehr zeitgemäß, in binären Geschlechtern (männlich-weiblich) zu denken und zu sprechen. Einige fühlen sich angeblich davon diskriminiert.

Doch betont genderechte Sprache diese Spaltung in Frau und Mann nicht noch?

Das Argument der Diskriminierung ist ohnehin völlig haltlos. Ganz im Gegenteil: Das zusätzliche Gender-Sternchen wäre ein Rückschritt bei der Gleichberechtigung, denn seit Jahrhunderten ist das generische Maskulinum geschlechtsneutral. Generisch bedeutet nämlich „kein spezifisches Geschlecht“. Richter, Beamte, Ärzte, Lehrer, Studenten: Frauen sind hier immer mit gemeint. Warum also etwas zusätzlich einführen, was schon längst Selbstverständlichkeit ist?

Außerdem macht die Anwendung von Genderspra-

che unsere ohnehin schon komplizierte aber schöne deutsche Sprache noch komplizierter, aber die Welt für Frauen jedoch kein bisschen gerechter. Denn Frauen brauchen keine linken Sprachpolizisten, Frauen brauchen Rahmenbedin-



Lisa Schäfer

gungen, unter denen sie mit Leistung ihre Qualität unter Beweis stellen können.

Das „Abgeordnet\*innen“ würde unsere Gesellschaft für Frauen weder gerechter noch vielfältiger machen. Denn das können nur starke weibliche Persönlichkeiten, die mit ihrer Kompetenz überzeugen. Ich möch-

te jedenfalls nicht gendergerecht „zwangsverweiblicht“ werden.

Ich bin als Frau stolz darauf, zahlreiche Ämter und Funktionen wie etwa stv. Fraktionsvorsitzende, Stadtverordnete, Kreistagsabgeordnete ganz ohne die Hilfe eines Gendersternchens oder einer Frauenquote inne zu haben. Daher kann ich nur weitere Frauen ermutigen, sich in der Arbeitswelt nicht unterkriegen zu lassen und sich sowohl gesellschaftlich als auch politisch zu engagieren. Denn Frauen sind in den Parlamenten und in Führungspositionen der freien Wirtschaft im Vergleich zum weiblichen Anteil in der Bevölkerung unterrepräsentiert. Aber auch hierbei werden weder Zwangsquoten noch Gendersternchen Frauen helfen, in Positionen zu kommen und gleichberechtigt zu werden. Das können nur mutige und selbstbewusste Frauen erreichen, die Probleme anpacken und lösen

IM  
WETZLAR-  
KURIER  
INSERIEREN



Das spricht für uns:

- Hohe Auflage
- günstige Preise
- alle Anzeigen im Redaktionsteil
- 120000 Exemplare

Braunfelser Corona-Testzentren werden sehr gut angenommen

CDU besucht HELLER MEDIZINTECHNIK GmbH & Co. KG, Braunfels

(S.K.) Im Rahmen der Reihe „CDU vor Ort“ hat die Braunfelser Stadtverordnetenfraktion im Vorfeld ihrer ersten Sitzung die HELLER MEDIZINTECHNIK

mehr Beweglichkeit und somit zu höherer Lebensqualität zu verhelfen. Das Unternehmen beschäftigt ca. 30 Mitarbeiter im Innen- und Außendienst, von de-

line-Vertriebszweiges im Herbst 2020 an ein in Wetzlar ansässiges innovatives Fulfillment-Unternehmen ausgelagert. Dort werden die Bestellungen der Corona-

sonen kommen zum Testen, wenn sie beispielsweise Angehörige in Braunfels besuchen. Wir freuen uns, mit Betreibern der Testzentren in Braunfels und Schöffeng-

appelliert an die Bevölkerung, die Möglichkeiten der kostenfreien Testungen in Anspruch zu nehmen, denn „die Gesundheit von allen ist eine gesellschaftliche Aufgabe. Mit jedem Test wächst die Sicherheit das Virus nicht zu verbreiten“.



GmbH & Co. KG in ihrem Corona-Testzentrum im Haus des Gastes besucht. Die Firma Heller wurde von Joachim Heller vor 25 Jahren im Braunfelser Ortsteil Bonbaden gegründet und hat jetzt seit über 15 Jahren ihren Sitz in der Kernstadt. Das nach dem Qualitätsmanagement der medizinischen Herstellernorm EN ISO 13485:2016 (TÜV-Süd) zertifizierte Unternehmen ist europaweit erfolgreich tätig und gehört zu den Marktführern der funktionellen Elektrostimulationstechnologie (FES).

nen eine Vielzahl auch in Braunfels beheimatet sind. Durch die neuen Corona-Testzentren in Braunfels und Schöffengrund kommen noch rund 20 Beschäftigte hinzu. Zu den Kunden zählen Kliniken, niedergelassene Ärzte, medizinischer Fachhandel als auch Endverbraucher. Heller bietet technisch hochwertige und bedienerfreundliche Geräte zur Elektrostimulation in diversen Bereichen an. Im vergangenen Jahr wurde das Produktportfolio um Corona-Schutzausrüstung wie FFP2-Masken, medizinische Masken, Schutzkittel- und Handschuhe und neuerdings Antigen-Laien-Selbsttests erweitert. Über den Online-Shop können die Produkte bestellt werden.

Schutzausrüstung bearbeitet und europaweit versendet. Im Rahmen der Firmenphilosophie „Kompetenz und Erfahrung für eine bessere Lebensqualität“ entwickelt Heller kontinuierlich innovative Systeme im Bereich der Elektromedizin weiter und pflegt beste Kontakte zu seinen asiatischen Herstellern. Stolz ist der Inhaber auf das seit 30. März betriebene Corona-Testzentrum im Haus des Gastes in Braunfels. Binnen 14 Tagen richtete Joachim Heller mit seinem Team das Testzentrum ein. Partner ist die Stadt Braunfels, die Heller die Räumlichkeiten im Haus des Gastes kostenfrei zur Verfügung gestellt hat.

grund einen weiteren Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Pandemie zu leisten“, so Heller. Nach dem erfolgreichen Start in Braunfels hat das Unternehmen auch ein Testzentrum in Schöffengrund-Schwalbach eröffnet und bietet sogar eine mobile Teststation an. Letztere ist täglich im Einsatz und testet die Betreuerinnen und Betreuer der städtischen Kindergärten in Braunfels und benachbarten Ortsteilen und Gemeinden vor deren Öffnung.

Die gesamte CDU-Stadtverordnetenfraktion ließ sich testen und hatte negative Ergebnisse vorzuweisen. „Wir freuen uns, dass wir ein innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen in der Mitte von Braunfels beheimaten“, so Fraktionsvorsitzender Sascha Knöpp (CDU). Er

Durch eine nunmehr 35-jährige Erfahrung in der Medizintechnik ist es Joachim Heller mit seinem engagierten Team und innovativen Produkten erfolgreich gelungen, durch Kompetenz und Erfahrung Patienten zu

Nach großen Absatzerfolgen wurde ein Teil dieses On-

Konstituierende Fraktionssitzung der CDU Braunfels

Sascha Knöpp führt erneut CDU-Fraktion

(S.K.) Bei der Kommunalwahl am 14. März wurde die CDU Braunfels erneut deutlich stärkste Kraft in der Schlossstadt und konnte mit 37,33 Prozent ihr Ergebnis von 2016 noch übertreffen. Die Stadtverbandsvorsitzende Carmen Lenzer zeigte sich sehr erfreut über die Bestätigung der Bevölkerung zur Arbeit des CDU-Teams.

gewählt. Der 38-jährige Altkirchener Knöpp führt die Fraktion bereits seit 2011. Ihm zur Seite stehen mit Niels Engelmann und

Hans-Werner Maurer zwei Stellvertreter, die ihre Ämter verteilte auch in der letzten Wahlperiode innehatten. Im Laufe der Legislaturperiode wird noch ein weiterer Stellvertreterposten besetzt werden, wie die CDU mitteilte.

beweist.“ Die CDU kündigte an, als stärkste Fraktion mit allen in starkem Maße vertretenen Fraktionen und Bürgermeister Christian Breittrecker (parteilos) zusammenzuarbeiten. Privilegierte Partnerschaften schließt sie dabei nicht aus, was auf eine Zusammenarbeit mit einem weiteren Partner hindeutet. „Wichtig ist uns, dass sich Braunfels in den kommenden fünf Jahren durch ein sachliches Miteinander, gute Kompromisse und innovativen Ideen zukunftssicher entwickelt“, so der neue und alte Fraktionschef. „Inhaltlich fokussieren wir uns auf die Themenschwerpunkte Digitalisierung, Ehrenamt, nachhaltige Stadtentwicklung und Wirtschaft,“ wie Knöpp ausführte.

Der neue und alte Fraktionsvorsitzende Sascha Knöpp.

2011. Ihm zur Seite stehen mit Niels Engelmann und

Besondere Ostereieraktion

CDU Braunfels spendet an Wetzlarer Tafel

(C.L.) Es ist eine traditionelle Veranstaltung des CDU-Stadtverbands Braunfels an Ostern. Die Mitglieder stehen vor heimischen Bäckereien und verteilen an die Bevölkerung einen kleinen Ostergruß und kommen mit ihr ins Gespräch. So wurden auch in diesem Jahr wieder 250 orange Ostereier für Ostersonntag organisiert. Auf Grund der aktuellen Pandemielage wurde allerdings vom Verteilen Abstand genommen. Stattdessen entschieden sich die Christdemokraten, die Eier an die Tafel Wetzlar zu spenden, die auch

in Braunfels aktiv ist. „Wir hatten die bürgerliche

die Tafel war für uns eine logische Alternative zum Verteilen. Wir konnten so Menschen in Not helfen, was uns sehr freut“, so die Vorsitzende Carmen Lenzer. Die bunten Eier wurden von einem Mitarbeiter der Tafel abgeholt und anschließend an den Standorten in Braunfels und Wetzlar an Bedürftige verteilt. Im Rahmen ihrer Reihe „CDU vor Ort“ werden die Braunfelser auch weiterhin den Kontakt zur Tafel suchen, um in einen regelmäßigen Austausch zu kommen, so die Ankündigung von Lenzer.



Carmen Lenzer

Möglicher islamistischer Terroranschlag in Deutschland vereitelt

(red.) Möglicherweise haben deutsche Sicherheitsbehörden in Kooperation mit entsprechenden Behörden in Dänemark einen schweren islamistischen Terroranschlag vereitelt. Kürzlich wurde Haftbefehl gegen drei syrischstämmige Männer erlassen, die mehrere Kilogramm Chemikalien kauften, die zur Herstellung von Sprengsätzen

dienen können. Bei einer Wohnungsdurchsuchung wurden rund 750 pyrotechnische Gegenstände mit vier Kilogramm Nettoexplosivstoffmasse und drei Rollen á zehn Meter Zündschnur entdeckt. Darüber hinaus wurden Hinweise sichergestellt, die auf eine Sympathie für den Islamischen Staat hinweisen. Insgesamt

wurden in Deutschland und Dänemark 14 Männer wegen Terrorverdacht festgenommen. Einerseits ein Erfolg für die Sicherheitsbehörden, andererseits einmal mehr der Beweis, dass es vermutlich leider nur eine Frage der Zeit sein wird, bis der nächste islamische Terroranschlag in Deutschland erfolgt.

Advertisement for GRELL, featuring 'ELEKTRO SANITÄR HEIZUNG' and contact information for Alfred Grell GmbH in Wetzlar.

Advertisement for TAPETEN GESSNER Wetzlar, located at Ernst-Leitz-Straße 67, with phone number (0 64 41) 2 72 43.

Advertisement for SPI WEIL GmbH, 'Verpackungshandel & Pulverbeschichtung', with website www.spi-weil.de and www.weil-verpackungen.de.

Large advertisement for LANG GmbH & Co. KG, featuring a woman's eye graphic and the slogan 'We focus on details!'. It lists services like 'Digitalisieren | Fräsen | Lasern' and 'Positionieren'.

Advertisement for easydriver infinity, featuring a man with a beard holding a smartphone and a motorhome, with the slogan 'Freie Zeit voraus.' and 'Unser Neuester.'.

**„Die neue Klima-Förderung“**  
Seit 1.1. gibt es vom Bund bis zu 45% Abwrackprämie für den Austausch alter Ölheizungen gegen Pellets.

**Ich lade Sie ein zu meinen Erstberatungsterminen**  
Anmeldung: 02772 957 641

**ARNOLD**  
WASSER- UND HEIZUNGSTECHNIK  
Seelbacher Weg 22 - Sinn  
www.arnold-heizung.de

**„Ich freue mich auf Sie“**  
Ihr Jean-Pierre Arnold

**Dirk Behnert Gartenbau**  
Dirk Behnert Gartenbautechniker  
In der Gasse 4 · 35756 Mittenaar-Offenbach  
dirk.behnert@web.de · Mobil: 0170-8157352

*Auf den richtigen Schnitt kommt es an!*  
Wir schneiden Ihre „Blütensträucher und Obstbäume“ fachmännisch.

**Geisler Schlosserei**

Am Grund 7  
35641 Schöffengrund Oberwetz  
Telefon: 06445/61144  
Email: info@geisler-Edelstahl.de

- Balkon & Treppengeländer
- Zaun - Tür - Toranlagen
- Handläufe & Sicherheitsgriffe
- Fenstergitter

*und vieles mehr!!!*

Am Grund 7  
35641 Schöffengrund Oberwetz  
Telefon: 06445/61144  
Email: info@geisler-Edelstahl.de

**Dekorieren durch Eloxieren**

Dekorative Oberflächen von Aluminiumwerkstoffen – auch in verschiedenen Farben – gewinnen in unterschiedlichen Branchen immer mehr an Bedeutung. Durch adsorptive Färbefarben können die Schichten gleichmäßig eingefärbt werden. Matte dekorative Oberflächen erzielen wir in einem Sandstrahlverfahren. Gerne beraten wir Sie und fertigen Muster für Sie an.

Hernee-Straße 1  
D-35753 Greifenstein-Beilstein  
Tel.: +49 (0) 27 79 - 71 07-0  
Fax: +49 (0) 27 79 - 71 07-29  
info@hartanodic.de  
www.hartanodic.de

**HERNEE HARTANODIC GmbH**  
Gesellschaft für Oberflächentechnik

**HUCK**  
Seiltechnik

Der kompetente Partner für Ihre Ideen!

HUCK Seiltechnik GmbH • Dillerberg 3 • 35614 Ablar-Berghausen

www.huck.net

Für Druckfehler keine Haftung

**REWE DEIN MARKT**

Storchweg 2  
35716 Ewersbach

AB SOFORT AUCH BEI UNS KREDITKARTEN-ZAHLUNG MÖGLICH

UNSER LIEFERANT FÜR FLEISCH & WURST AUS DER REGION - TÄGLICH FRISCHE ANLIEFERUNG.

**DORNSEIFER**  
Natürlich frisch

Für Sie geöffnet: Montag – Samstag von 7 bis 21 Uhr

SIE BRAUCHEN EINE ROBUSTE, JEDOCH FEDERLEICHTE HILFE IN IHREM PFLEGEALLTAG?

LEICHT, FALTBAR UND UNSCHLAGBAR PRAKTISCH – JUNO

Der neue Dusch- und Toilettenrollstuhl JUNO ist da! Zögern Sie nicht und bestellen Sie unter [www.rehashop.de](http://www.rehashop.de) oder in Ihrem Sanitätshaus, in Ihrer Nähe.

CARELINE

**KARL-HEINZ PANZER**  
Personal Leasing Team

Zeitarbeit  
Arbeitsvermittlung  
Arbeitssicherheit

Lempstraße 23  
35630 Ehringhausen  
Tel.: 06443 83391-0  
Fax: 06443 83391-29  
panzer@khp-plt.de  
www.khp-plt.de

**ITCONCEPTS IMAGING SOLUTIONS**

**ENDOSKOP-HERSTELLER IN LAHNAU**  
für Industrie, Qualitätsprüfung und Sicherheit

Wir suchen immer gute Mitarbeiter!

Initiativbewerbungen an: [jobs@itcworld.com](mailto:jobs@itcworld.com)  
Aktuelles unter [www.itcworld.com](http://www.itcworld.com)

IT Concepts GmbH | Gewerbestraße 17 | 35633 Lahnau

## Dillenburg

MdB Irmer zu Besuch bei RDK Touristik  
Die Reisebranche hat es richtig gebeutel

(red). Die Reisebranche, ob groß, ob klein, hat es bedingt durch die Coronakrise hart getroffen. Umsatzrückgänge von bis zu 90 Prozent sind an der Tagesordnung. Dies gilt auch für Reise365.com - RDK Touristik GmbH, ein seit 1990 existierendes Unternehmen im Dillenburg Stadtteil Manderbach. Dessen Geschäftsführer Rolf-Dieter Käuferstein nutzte jetzt die Gelegenheit, dem heimischen CDU-Bundestagsabgeordneten Hans-Jürgen Irmer die derzeitige brisante Situation zu erläutern.

Das Unternehmen habe in den letzten Jahren sehr ordentliche Umsätze getätigt. Doch durch den Einbruch bedingt fahre man praktisch gegen Null, so dass auch Mitarbeiter entlassen werden mussten, was ausgesprochen schmerzhaft sei. Die meisten Arbeitsplätze sind nicht wie viele vermuten bei den Großkonzernen, sondern bei den Kleinen und Mittelständlern. Befürchtet wird, dass die Mehrheit der 11.000 Reisebüros und über 2.300 kleine und mittelständische Reiseveranstalter in Deutschland die existenzielle Bedrohung durch die Corona-Pandemie nicht überstehen werden. Viele Arbeitsplätze sind in direkter und indirekter Linie von der Touristik abhängig und somit durch die Pandemie bedroht.

Reise365.com - RDK Touristik, so Käuferstein, habe sich in der Vergangenheit mit Herzblut auf sehr viele besondere Reiseideen spezialisiert. So z.B. auch mit dem Projekt „Zurück nach

Damals...Reisen mit nostalgischen, historischen Verkehrsmitteln“. Gerade diese Individualität, gerade diese Regionalität, gerade die Fähigkeit, ganz individuell auf Kundenwünsche einzugehen, machen kleinere Touristikunternehmen so attraktiv und bilden so ein festes Rückgrat in der heimischen Wirtschaft. Dies hat auch die IHK Lahn-Dill erkannt.

Mit Sorge betrachte er, und das war der Grund für den Besuch Irmers in Dillenburg, den Gesetzentwurf aus dem Hause der Bundesjustizministerin, wonach es eine neue Regelung für Insolvenzsicherungen von Reiseveranstaltern geben soll. Prinzipiell spreche nichts gegen einen künftigen Reisesichererfonds, der allen Reiseanbietern offenstehen soll. Für diejenigen mit einem jährlichen Nettoumsatz mit Pauschalreisen von 3 Millionen Euro oder mehr bestehe die Pflicht, sich über den Reisesichererfonds abzusichern. Reiseunternehmen mit geringeren Umsätzen könnten sich wie bisher mittels einer Versicherung oder einer Bankbürgschaft absichern.

Dies sei, so Käuferstein, zu kurz gesprungen, denn mit dem Fonds würden praktisch die großen Konzerne, die mit viel weniger Herzblut als die unternehmergeführten Betriebe für die touristische Vielfalt sorgen, durch die Kleinen und Mittelständler abgesichert. Mit einem Fonds für alle, zahlen im Falle einer Insolvenz eines Großveranstalters aus Hannover die Kleinen und Mittelständler

die Zeche.

Zurzeit erwägt die Regierung gegenüber dem Versicherer Zurich eine Klage, um die Ausgleichszahlungen im Insolvenzfall Thomas Cook zurückzubekommen. Gerade in der Krise ist dieses Vorgehen taktisch unklug. Warum sollen Versicherungen nur für damalige staatliche Fehler (Haftungshöchstgrenze von 110 Millionen Euro pro Geschäftsjahr) noch zur Verantwortung gezogen werden? Die wenig noch verbleibenden Versicherungen werden sich aus dem für sie schon lange nicht mehr lukrativen Geschäft mehr und mehr zurückziehen. Und dann?

Schon jetzt und erst recht nach der Pandemie, wo die Bilanzen verhegelt sind, wird es für den Mittelstand kaum darstellbar sein, Versicherungen zu finden, die die gesetzlich vorgeschriebene Versicherung noch anbieten. Wenn überhaupt dann nur mit entsprechend hohen Versicherungskosten und immensen Bürden.

Deshalb mache es aus seiner Sicht Sinn, einen zweiten Reisesichererfonds bundesweit aufzulegen, der die Interessen der kleinen und mittelständischen Reiseunternehmen berücksichtigt. Die meisten Kleinen und Mittelständler bieten überwiegend erdgebundene Reisen an, wo das Risiko deutlich geringer ist als Reisen per Flugzeug. Diese Argumentation sei nicht von der Hand zu weisen, so Irmer. Er wolle deshalb diese Anregung gegenüber der Bundesjustizministerin deutlich machen.

## Sigrid Trocha (CDU) wird erste Ortsvorsteherin der Kernstadt Herborns

(J.K.) Am 27.4. fand im altherwürdigen Comenius-Saal des Herborner Rathauses die konstituierende Sitzung des Ortsbeirats der Kernstadt Herborns statt. Die Sitzung wurde eröffnet vom bisherigen Ortsvorsteher Horst Besserer, der nicht mehr zur Wahl

führte unter anderem die Sanierung des Homberg-Tempels, die Errichtung des Bücherschranks und den Bau des Hessentags-Wagens an und wünschte dem neu gewählten Gremium alles Gute für die kommenden Aufgaben. Im Folgenden wurde ge-

sich für die Wahl und erklärte, an die Erfolge und Leistungen von Horst Besserer anschließen und die Aufgabe als Team bewältigen zu wollen.

Unterstützung erfährt sie unter anderem von Philipp Görg (CDU) der einstimmig zum Schriftführer des Orts-



v.l.s.: Klaus Kuhlmann, Sigrid Trocha, Horst Besserer, Christiane Schönhofen, Philipp Görg.

stand. Horst Besserer war beeindruckende 28 Jahre ehrenamtliches Mitglied des Ortsbeirats Herbörn und stolze 20 Jahre davon sogar erfolgreich Ortsvorsteherin seit der Einführung der Ortsbeiräte (mit der Gebietsreform 1974) gewählt. Frau Trocha bedankte

wählt. Als Ortsvorsteherin wurde Sigrid Trocha (CDU) von der CDU vorgeschlagen und einstimmig zur ersten Ortsvorsteherin seit der Einführung der Ortsbeiräte (mit der Gebietsreform 1974) gewählt. Frau Trocha bedankte

beirats gewählt wurde. Im Anschluss wurden direkt offene Punkte des Ortsbeirats angesprochen und Ideen gesammelt, beispielsweise zur Radwege-Situation durch die Kernstadt oder Lösungen für das Parken in der Innenstadt.

## So wird ein Nationalpark verhandelt

## Sechs Windräder hoch über dem Edersee

(red). Die Initiative „Mensch und Natur“ in der Nationalparkregion Kellerwald/Edersee kritisiert die gerade von den Grünen favorisierte Absicht, direkt am einzigen Nationalpark Hessens und hoch über dem Edersee einen Windindustriepark anzusiedeln gegen den erbitterten Beschluss der Gemeinde, gegen das Votum der Naturschutzverbände und gegen die Interessen des National-

parks. Man werde dann aus den großen Panoramascheiben des Nationalparkzentrums auf sechs nur einen Kilometer entfernte Windindustrialanlagen hoch auf den Mühlberg hinaufblicken. Die Rotoren der Windräder werden dann bis in 450 Meter Höhe über den Edersee in den Himmel ragen.

Die Menschen vor Ort sperren sich dagegen, weil ein symbolträchtiger Windpark

unmittelbar am einzigen Nationalpark Hessens entstehen soll, der offensichtlich zu verdeutlichen hat, dass Windkraft den Naturschutz schlägt. Die Kulturlandschaft wird unwiderruflich beschädigt, große Trassen müssen geschlagen, Bäume gelehrt werden, Flora und Fauna werden beschädigt und die Attraktivität der Region minimiert. Nähere Informationen gibt es über [kontakt@imne.info](mailto:kontakt@imne.info).

Sinn: MdB Irmer und Bürgermeister Bender im Gespräch

Gewerbegebiet Fleisbach-Ost flächenmäßig vergeben

(red.) Im Rahmen seiner Bürgermeistergespräche war CDU-Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer jetzt zu Besuch bei Sinns Bürgermeister Hans-Werner Bender (parteiunabhängig), um mit ihm über die Anliegen der Gemeinde zu sprechen. Bender zeigte sich sehr erfreut darüber, dass das Gewerbegebiet Fleisbach-Ost derzeit ausgesprochen gut nachgefragt wird und geht davon aus, dass in diesem Jahr nahezu alles verkauft werden kann. Es gebe sogar eine Überzeichnung von ca. 20 Prozent. Die lange Zeit brachliegenden acht Hektar Leerstand würden der Vergangenheit angehören. Erfreulich sei auch, dass

die Gemeinde mit den kommunalen Gremien nach sehr intensiver und nicht einfacher Arbeit es geschafft habe, aus dem Schutzschirm des Landes Hessen herauszukommen. Gleichwohl wäre es wünschenswert, wenn die von Bundesfinanzminister Olaf Scholz (SPD) angekündigten kommunalen Hilfsprogramme auch in die Tat umgesetzt würden. Bender bedauerte, dass ein Antrag der Gemeinde beim Bund „Sanierung von Sportstätten“ für eine Skaterbahn nicht erfolgreich gewesen sei. Es ist ein Projekt von Sinner Jugendlichen, die durch intensive Arbeit im Jahr 2019 umgesetzt wurde und nun erweitert werden soll! Jetzt sollen Mittel aus

der Dorfentwicklung eingesetzt werden, so der Bürgermeister. In dem Kontext regte Irmer an, das gelte für andere Kommunen natürlich genauso, ihn als Abgeordneten rechtzeitig einzubinden, wenn erkennbar sei, dass Anträge herausgehen würden, was natürlich keine Garantie für den Erfolg eines Antrages sei, aber es könne auch nicht schaden. Das Angebot nehme er, so Bender, gerne an.

Leider sei auch die Bewerbung für den Spar-Euro des Landes Hessen 2019, hier gehe es um Vereinsförderung, nicht erfolgreich gewesen. In dem Zusammenhang müsse er dem Sinner Ehrenamt, den Vereinen der Gemeinde danken, die letzten

Endes Leistungen für den Steuerzahler und damit für die Kommune im Gegenwert von rund 500.000 Euro erbringen würden, ob im Bereich Nachbarschaftshilfe, Einkaufsservice, Waldkindergarten, Seniorenbetreuung, Sportplatzpflege oder Schwimmbadbetreuung. Ein großartiges bürgerschaftliches Engagement, so Irmer, dass er genauso bedeutsam einschätze wie der Bürgermeister.

Perspektivisch gesehen sei man in der Planung der Kita Edingen mit rund 3,5 Millionen Euro, so der Bürgermeister weiter. Außerdem werde es ein gemeinsames Feuerwehrgerätehaus für die Wehren Fleisbach und Edingen in der Größenord-

nung von ca. 1,8 bis 2 Millionen Euro geben.

Absolut sanierungsbedürftig sei der Bahnhof in Sinn. Hier werde man in sehr absehbarer Zeit versuchen, das im unmittelbar angrenzenden Bereich gelegene Grundstück der Gemeinde zu kaufen, um dort Parkplätze und E-Ladestationen zu installieren, dass es für Radler, aber auch E-Mobilisierte ebenso geeignet sei wie für Pendler, wobei die Attraktivität des Bahnhofs in seiner Gesamtheit, was Sanieranlagen und Barrierefreiheit angehe, deutlich ausbaufähig sei.

Ein konstruktives Gespräch, von dem beide Seiten vereinnbarten, es auch in Zukunft fortführen zu wollen.

Senioren-Union Dillenburg

Kontakt- und Besuchsmöglichkeiten in Alten- und Pflegeheimen erleichtern



Henning Hofmann

(H.H.) Die Senioren-Union Lahn-Dill drängt auf Erleichterung bei Kontakten und Besuchsregelungen in Alten- und Pflegeheimen sowie in Einrichtungen des betreuten Wohnens. „Wenn sicher feststeht, dass vollständig Geimpfte gegen Infektionen geschützt sind und das Virus selbst auch nicht weiterverbreiten, dann sind strenge Kontaktbeschränkungen nicht mehr notwendig“, sagte der Vorsitzende der Senioren-Union Dillenburg, Henning Hofmann aus Dillenburg. „Durch sachgerechte Anpassung des Infektionsschutzgesetzes an die Erkenntnisse von Wissenschaft und Medizin muss insbesondere den seit Jahresfrist in Einsamkeit, sozialer Isolation und unter strikt regulierten Besuchsmöglichkeiten lebenden Bewohnern und Patien-

ten wieder Perspektiven auf ein würdiges Leben mit mehr Kontakten und Begegnungen geboten werden“, fordert Hofmann. Er schließt sich damit ausdrücklich den aktuellen Empfehlungen des Deutschen Ethikrats an, der sich ebenfalls für die Aufhebung von strengen Beschränkungen für Geimpfte ausgesprochen hat. Allerdings werden Maskenpflicht und Abstandsregeln in absehbarer Zeit weiterhin gelten müssen, heißt es bei der Senioren-Union Lahn-Dill.

Afghanistan

Der Truppenabzug wäre jetzt das falsche Signal

(T.W.) Am 13. April 2021 kündigte der amtierende US-Präsident Joe Biden an, die US-amerikanischen Streitkräfte bis zum 11. September aus Afghanistan abziehen zu wollen. Damit folgt er der außenpolitischen Linie seines Amtsvorgängers „America first“, welche er im Wahlkampf noch kritisiert hatte. Trump wollte seinerzeit einen Truppenabzug bis zum 1. Mai realisieren. Das Datum, auf das sich Biden festlegte, scheint mehr symbolisch als sinnvoll. Exakt 20 Jahre nach den islamistischen Terroranschlägen von 2001 soll der 11. September 2021 das Ende der Aufarbeitung der Katastrophe markieren und der internationalen Gemeinschaft das friedliche Ende eines Konfliktes sowie ein Bild von Sicherheit und

Einigkeit in der Region suggerieren.

Jedoch befindet sich Afghanistan weiterhin inmitten seines innerstaatlichen Konfliktes und ist dabei zugleich um die Schwächung des militant-islamistischen Terrorregimes der Taliban als auch die Etablierung einer stabilen Regierung bemüht. Afghanistan ist damit nach wie vor ein Beispiel, wie sich im Mittleren Osten gescheiterte Staaten und der transnationale Terrorismus zu einer Synergie der Destabilisierung komplementieren. Einigkeit herrschte innerhalb der NATO darüber, dass man den endgültigen Truppenabzug aus der Region erst erwäge, wenn die Regierung den sicherheitspolitischen Herausforderungen im Land gewachsen sei und

die Aggression zwischen den Konfliktparteien ein diplomatiefähiges Maß erreicht habe. Deutschland betonte hierbei die Wichtigkeit des Ausgangs der geplanten Friedensverhandlungen.

Als Reaktion auf das Vorhaben Bidens drohten die Aufständischen neue Gewalt gegen die NATO-Truppen an, sofern der Truppenabzug nicht bis zum 1. Mai erfolge. Folglich sagten die Taliban ihre Teilnahme an der geplanten Friedenskonferenz ab, welche bereits nun als gescheitert angesehen werden kann. Die USA haben mit ihren Bemühungen, die eigenen nationalen Interessen durchzusetzen, einen weiteren aktiven Beitrag zur Destabilisierung der Region geleistet und zur Aggressi-

on der Taliban beigetragen. Darüber hinaus zeigt die angespannte Situation vor Ort, dass der Abzug der NATO-Truppen insofern das falsche Signal wäre, als dass man den Taliban das Feld überlassen und damit die fortgeschrittene Deeskalation ins Wanken bringen würde, solange der Konflikt nicht nachhaltig gelöst wurde.

Mit seiner außenpolitischen Linie handelt Biden damit klar zuwider der NATO, welche sich ihrem militärischen Engagement in Afghanistan auf die Dauer der kriegerischen Konfrontation zwischen den Konfliktparteien verpflichtet hat. Im Wahlkampf hatte Biden hingegen noch angekündigt, dass die USA, im Gegensatz zu seinem Amtsvorgänger, eine aktivere Rolle



Tim Wirth Stellv. Vorsitzender der CDU Biebental

in der NATO einnehmen und einen größeren sicherheitspolitischen Beitrag in den kritischen Konfliktzonen der strategisch wichtigen Region des Mittleren Osten leisten würden.

KLASSISCHE LOGISTIK weLOG NEU GEDACHT Innovative Lösungen für Ihr Unternehmen. Fracht & Zolldienstleistungen, Kontraktlogistik, eCommerce Lösungen, Werbemittellogistik. 9.500 m² moderne Logistikfläche in der Mitte Deutschlands. weLOG GmbH, Siegmund-Hiepe-Str. 28-32, 35578 Wetzlar. T. 06441 67 91 99 0, info@welog.de, www.welog.de

Der Klassiker der Selbstversorgung. Gesundes Obst und Gemüse aus dem eigenen Garten und dazu noch aktive Erholung an der frischen Luft. Immer mehr Menschen stellen fest, welch befriedigenden Ausgleich die Pflege und Ernte von Pflanzen bietet. Der Pionier der Selbstversorgung, John Seymour, zeigt und erklärt in seinem beliebten Dauerseller... Sonderausgabe nur 9,99 € statt 22,99 €. John Seymour Selbstversorgung aus dem Garten. Wie man seinen Garten natürlich bestellt und gesunde Nahrung erntet. KOPP VERLAG. Telefon (0 74 72) 98 06 10 • Telefax (0 74 72) 98 06 11 • info@kopp-verlag.de • www.kopp-verlag.de. Jetzt bestellen! Versandkostenfreie Lieferung innerhalb Europas

Einbrecher? NEIN danke!

**TRESORBAU**  
Wolfgang Gümbel

Für klare Eigentumsverhältnisse!

Tresore • Waffenschränke  
Lieferung • Montage • ServiceAusstellung / Verkauf:  
35768 Siegbach - Eisenroth  
Tel. 02778 92010  
www.tresorbau-guembel.de**Alle Marken.  
Eine Adresse.****Autohaus  
Kiefer**Zum Tiefengraben 2  
35647 Waldsolms-Kraftsolms  
0 60 85 / 98 21 30

www.kiefer-kraftsolms.de

Ihr  
**WUNSCH  
AUTO  
Spezialist**Alle Marken.  
Alle Modelle.**access****Tankstelle**

- 24 h geöffnet
- Autoreinigung
- Autowaschanlage
- LPG-Diesel-Super
- große Shopauswahl
- frisches Popcorn

Inhaber:

Karsten Strickmann  
Hermannsteiner Str. 30  
35576 Wetzlar  
Tel.: 06441 - 36 333**Grumbach** 75  
JAHRE  
**Fertigduschen**Made  
in Germany!  
Entwicklung und  
Herstellung  
in Deutsch-  
landSTANDARD, STANDARD PLUS,  
SOVERÄN und SENIOR – für jeden  
Fall die richtige Dusche

- einfach aufstellen und anschließen
- hochwertiger Vollkunststoff (PS)
- niedriger Einstieg
- bequem: 80 x 80 oder 90 x 90 cm
- komplett eingerichtet
- Top-Preis-Leistungsverhältnis!

**Anschluss –  
fertig –  
duschen!****Fordern Sie ausführliche  
Unterlagen an!**Karl Grumbach GmbH & Co. KG  
Breitteilsweg 3 · D-35581 Wetzlar  
Telefon +49 6441 9772-0 · Fax +20  
www.grumbach.net  
grumbach@grumbach.net


**AVIA  
my heizöl**

Tel. 06471 912660  
Fax 06471 9126620  
info@avia-kuehmichel.de

**KUEHMICHEL** **AVIA**  
35799 Merenberg/Allendorf



**OCS**  
Kommunikation · Sicherheit · IT  
www.ocs-gmbh.com

phone · data · SaaS

**OCS cloud**  
www.ocs-cloud.de

Tel.: +49 (0)6441 77035-0

**Neues aus Berlin****Zuschüsse für drei Wetzlarer Kitas**

(red). Eine erfreuliche Mitteilung aus Berlin erhielt jetzt CDU-Bundestagsabgeordneter Hans-Jürgen Irmer. Die Kitas Garbenheim, Dutenhofen „Abenteuerland“ und Steindorf erhalten durch ihre Aufnahme in das Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ demnächst einen Förderbetrag von jeweils 39.585 Euro.

Förderbeginn ist der 1.6.2021, Förderende 31.12.2022.

**„NEUSTART KULTUR“ beginnt****Eine zweite Milliarde für die Kultur**

(red). Durch die Corona-Pandemie bedingt sind viele Branchen wie Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, Sport- und Fitnessindustrie und viele andere mehr erheblich in Mitleidenschaft gezogen worden. Betroffenen sind aber auch Künstler und Kulturschaffende aller Art. Deshalb hat die Bundesregierung, wie die Staatsministerin für Kultur und Medien, Professor Monika Grütters (CDU), aktuell mit-

teilte, ein zweites Förder-

Das Bundesprogramm, so Irmer, sei ein Erfolgsmodell, denn damit würden gezielt zusätzliche Bemühungen von Kitas belohnt, die sich prinzipiell alle zum Ziel gesetzt hätten, den Kleinen entsprechende Sprachkompetenz zu vermitteln. „Sprache, so wie es im Programm heißt, ist in der Tat der Schlüssel zur Welt.

Deshalb ist es so wichtig, dass die Kinder in der Kita möglichst perfekt Deutsch lernen. Unabhängig von der

Herkunft ist Deutsch die Schlüsselsprache, die allein die Grundlage der gegenseitigen Verständigung ist. Nur wer die deutsche Sprache perfekt beherrscht, ist auch in der Lage, schulische und berufliche Qualifikationen zu erwerben, die wiederum Grundlage für den späteren gesellschaftlichen und beruflichen Erfolg sind“, so Irmer.

Er begrüßt sehr, dass die drei Kitas in das Programm aufgenommen worden seien,

wobei er weiter darum werbe, dass in der Grundschule die Stundentafel um mindestens zwei Stunden Deutsch pro Woche erweitert werde, denn die meisten europäischen Länder hätten gerade in der Grundschulzeit deutlich mehr zeitliche Möglichkeiten für das Erlernen der jeweiligen Nationalsprache.

Hier sei in Deutschland, von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, gleichwohl noch Luft nach oben.

programm mit dem Titel „NEUSTART KULTUR“ aufgelegt. Es ist die Fortsetzung des seit Mitte vergangenen Jahres laufenden Rettungs- und Zukunftsprogramms mit einer weiteren Milliarde, so dass die Gesamtfördermenge sich damit auf 2 Milliarden Euro beläuft, eine Summe, die dem regulären Jahresetat ihres Ministeriums entspreche, so die Ministerin.

Das alte Kulturförderprogramm besteht aus rund 60

Teilprogrammen, die in enger Abstimmung mit Kulturverbänden und Kulturfonds entwickelt wurden. Damit werden Akteure aller Sparten unterstützt, wie Theater, Tanz, Musik, Kino, Film, Festivals, Museen, Galerien, Bibliotheken, Buchhandlungen, Verlage, Gedenkstätten, Zirkus, Kulturzentren, Bildende Kunst, Literaturarchive und anderes mehr.

Nähere Informationen findet man auf der Homepage [www.kulturstaatsministerin.de/neustartkultur](http://www.kulturstaatsministerin.de/neustartkultur)

**Förderung landwirtschaftlicher Museen im ländlichen Raum**

(red). Mit insgesamt 2 Millionen Euro fördert der Bund gezielt kleine und regional verankerte Landwirtschaftsmuseen. Seit dem 1. April kann man sich bewerben. Bewerbungsende ist der 31.12.2021. Die Fördermaßnahme richtet sich an regionale landwirtschaftliche Museen in Städten und Gemeinden mit bis zu 30.000 Einwohnern oder Orten mit ländlichem Charakter. Berechtigt zur Antragstellung sind Vereine, Körperschaften oder Stiftungen.

„Förderfähig“, so teilte der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Hans-Jürgen Irmer mit, „sind Einrichtungen, die sich schwerpunktmäßig den Themen Landwirtschaft, Landtechnik, Lebensmittelproduktion, Ernährung, Gar-

tenbau, Weinbau oder Fischerei widmen, insbesondere Museen einschließlich Freilichtmuseen und archäologische Museen, öffentlich zu-



Bundesministerin für Ernährung und Landwirtschaft, Julia Klöckner

gängliche Sammlungen in Privatbesitz oder auch öffentlich zugängliche Bauten, zum Beispiel Bauernhäuser und Mühlen. Gefördert werden u.a. der Erhalt von und Zugang zu Bauten und Boden-

denkmälern, Erhalt von Ausstellungsräumen, Ausstellungsmodernisierung, digitale Sammlungsauflistung, Anschaffungen für Verwaltungen und Organisationen oder auch Anschaffungen zur Durchführung von Veranstaltungen. Förderfähig sind 25 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben, 25 Prozent sind durch Eigen- oder Dritt-mittel einzubringen. Die Zuwendung beträgt maximal 50.000 Euro.“

**Heimatemuseen-Förderung**

Losgelöst von den landwirtschaftlichen Museen gibt es einen weiteren Programmteil zum Thema Heimatemuseen in Höhe von 1,5 Millionen Euro in diesem Jahr. Aus-

schreibung ist hier seit dem 1.3.2021 möglich. Die Förderung dieses Programms läuft von 2020 bis 2022 mit einem Gesamtvolumen von 6 Millionen Euro. Die Förderung kann ab sofort beantragt werden für den Bereich der landwirtschaftlichen Museen unter [www.dva-soforthilfeprogramm.de](http://www.dva-soforthilfeprogramm.de) Gleiches gilt auch für die Heimatemuseen. „Wir haben im Lahn-Dill-Kreis“, so Irmer, „eine Fülle von kleinen Heimattuben, Dorfstuben und Heimatemuseen, Bodendenkmäler und manches andere mehr, so dass ich die Hoffnung habe, dass auch die Region von diesem Förderprogramm profitiert.“

Für Rückfragen steht mein Berliner Büro unter 030/22779214 zur Verfügung.“

**Berlins Mietendeckel ist verfassungswidrig  
Erwartbare klare Niederlage von Rot-Rot-Grün**

(red). Einstimmig entschied der Erste Senat des Bundesverfassungsgerichtes (bestehend aus acht Richtern), dass das Berliner Mietendeckelgesetz von SPD, Grünen und SED/Linkspartei verfassungswidrig ist. Dies war in mehrfacher Hinsicht erwartbar. Der formale Aspekt ist der, dass der Bund das Mietpreisrecht in den Paragraphen 556 bis 561 des Bürgerlichen Gesetzbuches geregelt hat, da den Ländern keine eigenen Kompetenzen zustehen. Genau das glaubte der Berliner Senat machen zu müssen. Man beschloss, dass Mieten für rund 1,5 Millionen Euro für vor 2014 fertiggestellte Wohnungen auf dem Stand von Juni 2019 einzufrieren sind, gültig ab Februar 2020.

Zusätzlich wurde eine Preistabelle eingeführt mit Mietwerten, die sich am Mietpreisindex des Jahres 2013 zu orientieren hatten. Dies bedeutete, dass Vermieter teilweise Miete absenkten mussten, im Übrigen kamen eine Menge Gutverdiener in den Genuss, und ab 2022 hätten die Mieten höchstens um 1,3 Prozent jährlich steigen dürfen. **Staatlicher Eingriff wie in der „DDR“**

Einen solch massiven staatlichen Einfluss hat es zuletzt in der ehemaligen „DDR“ gegeben. Dort wurden die Mietpreise staatlicherseits durch die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands (SED) und

die Pseudo-Volkskammer festgesetzt. Man wollte fortschrittlich sein und den Menschen im Osten Deutschlands preiswerten Wohnraum anbieten. Das war am Anfang durchaus angenehm. Das Ergebnis allerdings war, dass in die Bauunterhaltung, in die Sanierung, die Substanzverbesserung nichts (!) investiert wurde. Das Ergebnis war, dass die Wohnungen zur Wende des Jahres 1989/1990, die klassischen sozialistischen Plattenbauten, in einem erbärmlichen Zustand waren, so dass sie teilweise abgerissen oder mit großem Geldaufwand saniert werden mussten.

Und genau das passierte auch in Berlin bereits in der Kürze der Zeit. Die Zahl der Baugenehmigungen sank, Wohnungsbaugesellschaften erklärten, keine Investitionen mehr tätigen zu wollen, weil man das Geld dazu nicht habe, und viele Kleinvermieter, und das ist bundesweit die große Mehrheit, sahen sich in ihren Finanzierungsplänen von Immobilien gefährdet, weil man gegenüber der Bank mit Einnahmen aus der Vermietung rechnen und kalkulieren musste. All dies ist Rot-Rot-Grün im Vorhinein ob der Auswirkungen prognostiziert worden, denn keine Wohnungsbaugesellschaft, kein Privatmann wird noch investieren, wenn er nicht weiß, wie sich rechtlich

die Situation verändert und ob es nicht weitere gesetzliche willkürliche staatliche Eingriffe gibt. Von daher kann man von Glück sagen, dass das Bundesverfassungsgericht vergleichsweise zeitnah entschieden hat.

**SPD-Vize Kühnert für bundesweiten Mietendeckel**

Der stellvertretende Vorsitzende einer immerhin früher sehr bedeutsamen Volkspartei, der SPD, Kevin Kühnert, verkündete der erstaunten Öffentlichkeit, dass die SPD für einen bundesweiten Mietendeckel sei. Mit anderen Worten, staatliche Stellen entscheiden über die Höhe der Mieten, nicht mehr Vermieter und Mieter im Sinne von Angebot und Nachfrage, sondern der allgegenwärtige und übergriffige Staat. Wenn man als Vermieter ein Haus gekauft hat, beispielsweise mit Einliegerwohnung, um diese zu vermieten, dann kalkuliert man mit der Einnahme auch gegenüber der Bank. Wenn der Staat dann erklärt, dass die Miete zu hoch sei, kommt man in kürzester Zeit in finanzielle Schwierigkeiten. Dies ist im Grunde genommen nichts anderes als Planwirtschaft. **Verknapung durch Zuzug**

Natürlich sind die Mieten in Ballungsräumen hoch, häufig zu hoch. Im ländlichen

Raum sind diese in der Regel niedriger. Was man allerdings in der politischen Debatte bewusst verschweigt, ist der Zusammenhang zwischen Zuzug, Wohnraumverknappung und dadurch Wohnraumverteuerung. Wenn in den letzten fünf Jahren geschätzt ca. drei Millionen Menschen, aus welchen Gründen auch immer, nach Deutschland gekommen sind, wird Wohnraum automatisch dadurch knapper, dass sie alle irgendwann eine eigene Wohnung haben möchten. Dies ist verständlich. Da nützt es denn auch nichts, wenn der Staat 100.000, 150.000 Wohnungsbauten genehmigt, teilweise im sozialen Bereich selbst aktiv wird. Es gibt den Zusammenhang zwischen der Wohnraumproblematik und dem wachsenden Zuzug. Ein Teil davon ist sicherlich berechtigt und gewünscht, ein deutlich größerer Teil nicht.

Auch hier hat der Staat eine Stellschraube, wenn er denn möchte. Und wenn man dann noch bedenkt, dass aktuell gerade die Grünen eine Politik der offenen Zuwanderung ebenso favorisieren wie die SED/Linkspartei oder auch Teile der SPD, dann muss man sich über das Wohnraumproblem nicht wundern. Anschließend die Gesamtproblematik zu beklagen, ist alles andere als glaubwürdig. Es ist verlogen.



# Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Greifenstein,

die CDU Greifenstein hat dem Vorsitzenden der Greifensteiner Gemeindevertretung, Jan Henrich (SPD), in der konstituierenden Sitzung des Parlaments am 22. April 2021 nicht die Stimme erteilt. Der Vorsitzende wurde von einer Koalition aus SPD, ULfG und FWG ins Amt gehoben. Der CDU wurde im Vorfeld der Sitzung seitens der SPD, die als stärkste Fraktion aus der Kommunalwahl hervorgegangen ist, ein Gespräch über eine „mögliche Zusammenarbeit“ angeboten. Das Gespräch war dann aber sehr kurz, weil die SPD als Bedingung für Verhandlungen

verlangt hat, dass CDU-Gemeindevertreter uneingeschränkt und ohne Kritik der Ausgabenpolitik von Gemeindevorstand und Bürgermeisterin zustimmen. Wir haben dazu „NEIN“ gesagt. Zum aufrechten Gang und der Pflicht der Mandatsträger gehört nach unserer Auffassung, im Parlament vom Gemeindevorstand Rechenschaft zu fordern. Von uns wurde jedoch verlangt, das zu unterlassen. Diesen unparlamentarischen Geist – dem sich die neue Koalition (SPD, ULfG und FWG) offenbar unterworfen hat – befördern wir nicht! Um das klar zu sagen: Als

CDU werden wir vom Gemeindevorstand immer dann Rechenschaft einfordern, wann immer wir das für angebracht und notwendig halten. Wir lassen uns den Mund nicht verbieten. Angesichts der gebildeten Koalition der Wahlverlierer aus SPD, ULfG und FWG erinnern wir an die Debatte um die (REWE)Märkte in der Gemeinde. Und daran, wie sich dieser Streit aufgeheizt hatte. So sehr, dass selbst vor brennende Kartons vor Haustüren von SPD-Gemeindevertretern nicht zurückgeschreckt wurde. Diese Kontrahenten wollen nun friedlich und zielführend zusam-

menarbeiten? Das mag glauben wer will. Wenn Wort und Tat auseinandergehen, dann macht man sich entbehrlich. Das war vor allem am katastrophalen Ergebnis der ULfG in der Kommunalwahl zu sehen. Die Zahl der ULfG-Mandate hat sich halbiert. Auch die SPD musste einen Verlust verbuchen. Die CDU konnte hingegen ein zusätzliches Mandat gewinnen. Das zeigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind und unsere Politik in der Bürgerschaft Zustimmung findet. Die Anliegen der CDU Greifenstein bleiben daher klar und unverrückbar: Wir wollen finanzielle Mehrbelas-



tung unserer Bürgerinnen und Bürger vermeiden. Die Lebensqualität für Jung und Alt wollen wir erhalten, damit man in Greifenstein eine attraktive und sichere Basis finden kann. Es grüßt Sie herzlich Ihr André Ratz (Fraktionsvorsitzender CDU Greifenstein)

**Sonnenschutz & Überdachungen direkt vom Hersteller inkl. Beratung & Montage**

**www.sonnentraum.net** Tel.: 02774 92 41 920

Jetzt blüht Ihnen was!  
**Qualität und Beratung**  
*Gartenbau Haack ...*  
Brunkelweg 7 · 35641 Schöffengrund-Laufdorf · ☎ (06445) 7152  
Mo.-Fr. 8.00 bis 18.00 Uhr · Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr  
*... weil's schöner blüht*

## Herborner CDU geht Koalition mit SPD und Grünen ein

J. Michael Müller als Stadtverordnetenvorsteher wiedergewählt, Claus Krimmel als Erster Stadtrat im Amt bestätigt

(L.W.) In Herborn haben sich CDU, SPD und Grüne im Nachgang der Kommunalwahl zu einer Koalition zusammengeschlossen. Man verständigte sich darauf, in den nächsten fünf Jahren bei Abstimmungen ein gemeinsames Vorgehen zu koordinieren. Hierzu wurde gemeinsam von allen drei Parteien in intensiven Gesprächen eine Koalitionsvereinbarung ausgearbeitet, in der sich alle Vertragspartner bei sehr vielen Überschneidungen und wenigen Reibungspunkten wiederfinden können. „Es ist wichtig, dass wir



Reiner Hühne neuer Fraktionsvorsitzender

bei den anstehenden Herausforderungen für unsere Heimat breit aufgestellt sind. In Herborns Politik wird eine Kultur des Miteinanders gepflegt. Ich freue mich auf die künftigen fünf Jahre, die für Herborn richtungsweisend sein werden“, so Stadtverbandsvorsitzender Lukas Philipp Winkler. Zentrales Thema der neuen Koalition wird unter anderem Stadt- und Stadtteilentwicklung in wirtschaftlicher, ökologischer und sozialer Hinsicht sein, um Herborn trotz schwieriger Finanzlage lebenswert und

wettbewerbsfähig zu halten. Künftig wird es einen neuen Zuschnitt der Ausschüsse geben: Neben dem Haupt- und Finanzausschuss und dem Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Kultur wird der Verkehrsausschuss in Zukunft wieder dem Umweltausschuss zugeordnet. Sowohl die Themen Stadt- und Stadtteilentwicklung als auch Wirtschaftsförderung sollen künftig im „Ausschuss für Bauen, Stadtentwicklung, Stadtteilfragen und Wirtschaftsförderung“ namentlich zur Gelanzlage lebenswert und

In der konstituierenden Sitzung der Herborner Stadtverordnetenversammlung am 22. April wurde zum wiederholten Male Landtagsabgeordneter J. Michael Müller zum Parlamentspräsidenten gewählt. Ihm steht zukünftig Lukas Philipp Winkler als Stellvertreter zur Seite. Claus Krimmel wurde als Erster Stadtrat im Amt bestätigt. Reiner Hühne folgt als neuer CDU-Fraktionsvorsitzender auf Raffael Fruscio, der nach vielen Jahren kommunalpolitischer Tätigkeit nicht mehr angetreten ist.



## Neues aus Wiesbaden



### Hessen stärkt Hebammen den Rücken

## Geburtshilfe und Hebammenversorgung werden nachhaltig verbessert

(red.) Die Geburt eines Kindes ist eines der größten Ereignisse im Leben eines Menschen. Vor, während und auch danach werden Mütter von Hebammen begleitet und umfassend betreut sowie informiert. „Wir wollen nun die noch stärker unterstützen, die so fürsorg-

lich für andere da sind“, so der Landtagsabgeordnete Frank Steinraths. Wie im Koalitionsvertrag von CDU und Grünen festgehalten, soll eine 1:1-Betreuung während der Geburt umgesetzt werden. Dazu soll der Hebammenberuf durch ein duales Studium aufgewertet

werden. „Das Projekt ist deutschlandweit einmalig und bindet vor allem Hochschulen und Universitäten stärker mit ein“, erklärt der Abgeordnete. Künftig sind 142 Studienplätze pro Jahr in Hessen vorgesehen, um eine stabile Ausbildungskapazität zu

schaffen. Auch wird durch die praxisorientierte Hochschulausbildung die wissenschaftliche Begleitung und Forschung der Geburtshilfe verbessert. „Damit wird die Geburtshilfe vorangebracht und der Hebammenberuf deutlich attraktiver“, schließt Steinraths ab.



Frank Steinraths, MdL

## Teilhabe für Gehörlose und Taubblinde

(red.) Das Gehörlosen- und Taubblindengeld kommt. Damit stärkt die CDU-Fraktion im Hessischen Landtag die Teilhabe von Menschen mit Sinnesbehinderungen. Da diese Personengruppen in der Gestaltung ihres Alltags auf besondere Unter-

stützung angewiesen sind, wurde mit dem neuen Sinnesbehindertengeldgesetz beschlossen, Gehörlose mit 150 Euro im Monat und Taubblinde mit bis zu 1300 Euro im Monat bei der Bewältigung ihrer alltäglichen Herausforderungen zu un-

terstützen und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben zu erleichtern. „Besonders für taubblinde Menschen ist dies besonders wichtig, da sie bei der Kommunikation mit ihrer Außenwelt auf besondere Gebärdensprache angewiesen

sind und einen besonderen Bedarf an Assistenz und Unterstützung haben“, erklärt der Landtagsabgeordnete Frank Steinraths. Das Land Hessen wird hierfür jährlich acht Millionen Euro zur Verfügung stellen und somit rund 4000

Menschen im Land, die gehörlos oder taubblind sind, helfen. „Wir machen Hessen für Menschen mit Behinderung deutlich lebenswerter und gerechter. Darauf bin ich stolz“, schließt Steinraths ab.

**Der KUEFA Sammelbehälter made in Merenberg**

- für den „Gelben Sack“, Wertstoffe oder Hygieneartikel (z.B. Mund-Nasen-Schutz)
- zum Sammeln, Sortieren und Trennen
- für Haushalt, Handel, LEH, Handwerk und Industrie, Verwaltungen und Behörden, Schulen und Unis, Altenheime und Krankenhäuser u.v.m.
- verschiedene Ausführungen, Größen, Deckelfarben und -varianten (z.B. mit Einwurf) lieferbar

Erhältlich bei Amazon, ebay und auf [www.kuefa.de](http://www.kuefa.de)

Alfred Kuehmichel GmbH & Co. KG  
Hasselbacher Str. 11-13 · 35799 Merenberg  
[shop@avia-kuehmichel.de](mailto:shop@avia-kuehmichel.de)

Stilvoll wohnen.

**m MIGNON MALERWERKSTÄTTE**  
**DIE RAUMWERKSTATT**

DIE RAUMWERKSTATT Altenberger Str. 84a · 35576 Wetzlar · Tel: 06441/ 567450  
[www.dieraumwerkstatt.de](http://www.dieraumwerkstatt.de) · [www.maler-mignon.de](http://www.maler-mignon.de)

**Michael Grandt**

**So schützen Sie sich vor dem Corona-Staatsbankrott**

**Konservativer Vermögensschutz in schwierigen Zeiten**

Ein journalistisches Meisterwerk auf 82 Seiten vom Erfolgs-Autor Michael Grandt

# Schützen Sie sich vor dem Corona-Staatsbankrott!

## Vermögensschutz in schwierigen Zeiten

Corona hat uns fest im Würgegriff. Die wirtschaftlichen Folgen treten mehr und mehr in den Vordergrund, denn die Pandemie hat jetzt schon größeren Schaden angerichtet als die Krise 2008/2009. Und es wird immer schlimmer! Die finanzpolitischen Parameter sprechen für einen mittelfristigen deutschen Staatsbankrott. Was bisher undenkbar war, könnte sich in den nächsten fünf bis zehn Jahren leider bewahrheiten.

Michael Grandt ist kein Theoretiker, sondern war Finanz- und Vermögensberater mit jahrzehntelanger praktischer Erfahrung. Profitieren Sie jetzt von seinem tiefen Hintergrundwissen! Der Autor gibt Ihnen in seiner neuen Broschüre unbezahlbare Ratschläge und gleich umsetzbare Tipps, wie Sie Ihr Erspartes schützen können. Erfahren Sie wie „krisenresistente“ Aktien überhaupt definiert werden; ob die eigene Immobilie noch einen Schutz bietet; ob ein Goldverbot kommen wird;

warum Papier-Edelmetalle mit Vorsicht zu genießen sind; weshalb vermietete Immobilien jetzt ein Risiko darstellen; welche bisher unbeachteten Sachwertalternativen es gibt, und vieles mehr. Michael Grandt zeigt in zahlreichen Beispielen, wie Ihr ganz persönliches „Pandemiemanagement“ und Ihr eigenes Krisenportfolio aussehen kann, mit dem Sie sicher durch schwere Zeiten kommen können. Jetzt kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung bestellen.



Bestsellerautor Michael Grandt gibt Ihnen nützliche Tipps, wie Sie Ihr Erspartes schützen können

### Bestell-Coupon für kostenlose Broschüre

Ich bestelle kostenlos und ohne jegliche Verpflichtung die neue Broschüre von Dr. h. c. Michael Grandt

**So schützen Sie sich vor dem Corona-Staatsbankrott Konservativer Vermögensschutz in schwierigen Zeiten**

Name: \_\_\_\_\_

Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

Plz und Ort: \_\_\_\_\_



**Die Deutschen Konservativen e.V.**

Postfach 76 03 09 · 22053 Hamburg  
Tel.: 040/299 44 01 · Fax: 040/299 44 60  
[www.konservative.de](http://www.konservative.de) · E-mail: [info@konservative.de](mailto:info@konservative.de)

# Aus der Arbeit der CDU Kreistagsfraktion Lahn-Dill

## CDU-Kreistagsfraktion wählt neuen Vorstand

(red). In ihrer konstituierenden Fraktionssitzung stellte die CDU-Kreistagsfraktion, mit Abstand stärkste Fraktion im Kreistag des Lahn-Dill-Kreises, ihre personalpolitischen Weichen für die nächste Legislaturperiode. In geheimer Wahl wurde

Fraktionschef Hans-Jürgen Irmer, MdB, einstimmig wiedergewählt.

Seine vier Stellvertreter sind Anna-Lena Bender (Hüttenberg), MdL Jörg Michael Müller (Herborn), MdL Frank Steinraths (Wetzlar) sowie Michael Hundertmark

(Wetzlar). Geschäftsführerin ist Nicole Petersen (Mittenaar) und Schatzmeisterin als Nachfolgerin von Edgar Luh, der dieses Amt Jahrzehnte perfekt ausgeübt hat, ist Sabine Sommer (Bischoffen).

Irmer dankte der Gesamtkreistagsfraktion für den großartigen

Vertrauensbeweis in die Wahl des neuen Vorstandes und zeigte sich erfreut darüber, dass man mit ordentlichem Abstand erneut die größte Kreistagsfraktion stelle.

Natürlich sei es das Ziel, wenn man zur Wahl antre-

te, in irgendeiner Form mitregieren zu wollen. Gespräche dazu habe es gegeben und die Union sei auch bereit, Verantwortung zu übernehmen. Man habe ein zukunftsweisendes Wahlprogramm entwickelt, das man gerne, soweit machbar,

in die Tat umsetzen wolle. Da die bisherigen vier Fraktionen, die die Koalition stellen, weitermachen wollen, es gelte dort das Prinzip des kleinsten gemeinsamen Nenners, dann müsse man dies in der Demokratie selbstverständlich

akzeptieren. Die Union werde dann aus der Opposition heraus versuchen, ihre inhaltlichen Schwerpunkte durch entsprechende Anträge umzusetzen, was aus der Opposition heraus natürlich schwieriger sei.



Hans-Jürgen Irmer, MdB



Anna-Lena Bender



Jörg Michael Müller, MdL



Frank Steinraths, MdL



Michael Hundertmark



Nicole Petersen



Sabine Sommer

### CDU-Kreistagsfraktion:

## Personalpolitische Weichen für die nächsten fünf Jahre Johannes Volkman soll Kreistagsvorsitzender werden

(red). Nachdem in der konstituierenden Sitzung der CDU-Kreistagsfraktion der Fraktionsvorstand neu gewählt wurde, folgte in der zweiten Fraktionssitzung dieser neuen Legislaturperiode der nächste personalpolitische Aufschlag bei der Frage nach der Nachfolge von Elisabeth Müller, die 15 Jahre mit viel Können, Geschick, Diplomatie und Fleiß Vorsitzende des Kreistages des Lahn-Dill-Kreises war. Festzulegen waren ebenso, wer Stellvertreter wird, wer in die Ausschüsse geht, wer den Kreisausschuss besetzt

und wer welche Sprecherfunktion übernimmt.

Die CDU-Kreistagsfraktion votierte nach ausführlicher Debatte einstimmig für Johannes Volkman, einen jungen Mann, den viele nicht auf der Rechnung hatten. Fraktionsvorsitzender Hans-Jürgen Irmer begründete dies damit, dass man als Union bereit sei, jungen Leuten Verantwortung zu übertragen, Vertrauen in sie zu setzen und in einem ersten Schritt den notwendigen Generationswechsel einzuleiten. Volkman sei zwar kommunalpolitisch zweifel-



Johannes Volkman

ohne ein Neuling, habe aber trotz seiner jungen Jahre schon reichliche Erfahrun-

gen sammeln können. Wer in China sowie in London studiert habe, Mitarbeiter des Europäischen Parlaments sei und in seiner Studienzeit aktiv das Hochschulparlament geleitet habe, der sei auch in einer guten Ausgangsposition, um künftig den Kreistag zu führen.

Die CDU gehe davon aus, dass weiterhin das ungeschriebene Gesetz gelte, wonach die stärkste Fraktion den Vorsitz des Kreistages innehaben sollte.

Diese Tradition sei im Lahn-Dill-Kreistag in den



Nicole Petersen

letzten 30 Jahren nie in Frage gestellt worden. Er sei, so Fraktionsvorsitzender Ir-

mer, der SPD, aber auch den Grünen dankbar, die signalisiert hätten, dass man an dieser Gepflogenheit festhalten wolle. Für Volkman sei dies eine große Aufgabe, aber die Fraktion traue ihm dieses Amt zu. Volkman erklärte dazu, er wisse um diesen Vertrauensvorschuss.

Es sei ihm Ehre und Verpflichtung zugleich, alles daranzusetzen, in bewährter Form Kreistagssitzungen zu leiten und das Kommunalparlament zu repräsentieren. Er wolle versuchen, in die großen Fußstapfen sei-

ner Vorgängerin Elisabeth Müller zu treten, die in der Vergangenheit als Kreistagsvorsitzende enormen Einsatz erbracht habe. Daran wolle er anknüpfen und neue Akzente setzen, gerade auch, um jungen Wählern und Vereinen die Arbeit des Kreistages noch näherzubringen. Abschließend bedankte er sich für die einstimmige Wahl.

Wiedergewählt wurde als stellvertretende Kreistagsvorsitzende Nicole Petersen, zugleich Geschäftsführerin der CDU-Kreistagsfraktion.

## Kreisausschuss

Einen größeren Personalwechsel gibt es im Kreisausschuss.

Da Ulla Landau und Karl-Heinz Schüler nicht mehr kandidierten und Hans Jackel nach der Wahl bedauerlicherweise nicht mehr im Kreistag vertreten

ist, nominierten die Christdemokraten Steffen Droß aus Greifenstein, in der Vergangenheit engagierter Kreisbeigeordneter.

Ihrem Wunsche folgend, für die Fraktion eine Selbstverständlichkeit, wählte man Elisabeth Müller (Bi-

schoffen), gefolgt von Kreisgeschäftsführerin Kerstin Hardt (Herborn) und Eberhard Horne (Dillenburg).

Die ersten Vertreter sind Ronald Döpp (Lahnau) und Sascha Panten (Haiger) sowie weitere Mitglieder der Fraktion.



Steffen Droß



Elisabeth Müller



Kerstin Hardt



Eberhard Horne

## Unsere Mitglieder in den Fachausschüssen

### Sozialausschuss



Rabea Krämer-Bender Sabine Sommer Matthias Bender Christoph Herr

### Schulausschuss



Michael Hundertmark Heike Ahrens-Dietz Armin Müller Carsten Braun

### Bauausschuss



Prof. Dr. Katja Silbe Michael Hundertmark

### Gesundheitsausschuss



Tim Schönwetter Ronald Döpp Carmen Lenzer Lisa Schäfer

### Haupt- und Finanzausschuss



Daniel Steinraths Anna-Lena Bender Jörg Michael Müller Leo Müller

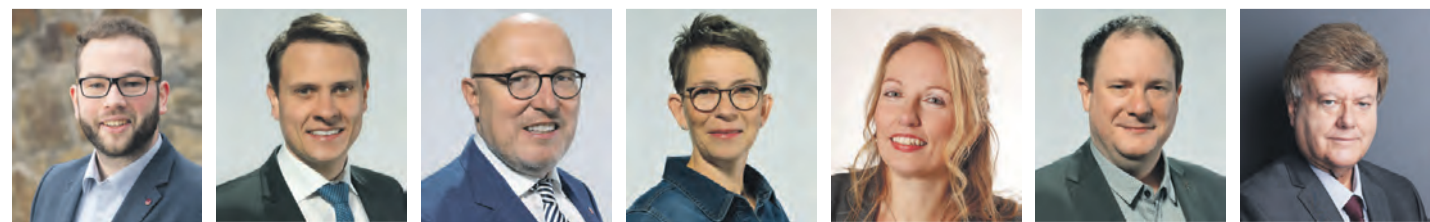


Sascha Panten Kevin Deusing

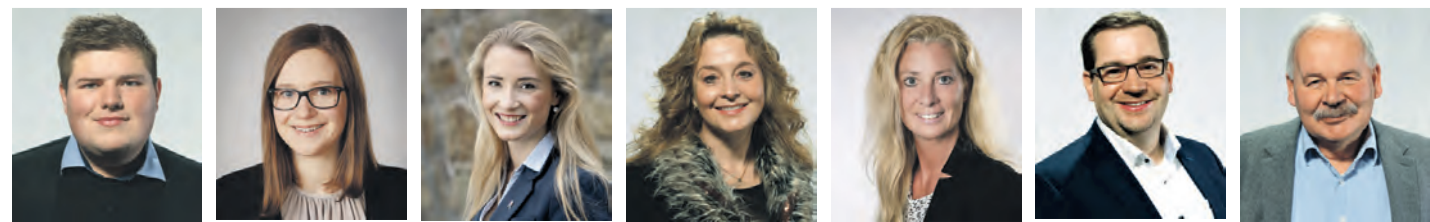
## Die Fachsprecher

Für die verschiedenen Sprecherfunktionen wurden einstimmig gewählt: Michael Hundertmark, schulpolitischer Sprecher, Leo Müller, jugendpolitischer Sprecher, Jörg Michael Müller, finanzpolitischer Sprecher und Sprecher für Energiepolitik, Sabine Sommer, sozial- und familienpolitische Sprecherin, Carmen Lenzer, gesundheitspolitische Sprecherin, Tim Schönwetter für den Bereich Tourismus, Ronald Döpp, verkehrspolitischer Sprecher, Johannes Volkman für den Bereich Wirtschaft, Anna-Lena Bender als digitalpolitische Sprecherin, Lisa Schäfer für den Bereich Landwirtschaft und Umwelt, Prof. Dr. Katja Silbe für den Bereich Bauen, Rabea Krämer-Bender für den Bereich Jagd, Frank Steinraths, feuerwehrpolitischer Sprecher und Matthias Bender für den Bereich Sport.

Mit dieser Personalentscheidung sei es gelungen, vielen Kolleginnen und Kollegen gezielt Verantwortung zu übertragen. Man habe eine sehr gesunde Mischung aus erfahrenen Abgeordneten einerseits und großartigen jungen Leuten andererseits, die allesamt viel Freude für die Zukunft erwarten lassen. „Das das Ganze sehr harmonisch und einstimmig erfolgen konnte, zeigt einmal mehr die große Geschlossenheit der CDU-Kreistagsfraktion“, so Irmer. „Dafür bin ich dankbar, und das gilt für den gesamten Fraktionsvorstand, der entsprechende Vorüberlegungen angestellt hat.“



Michael Hundertmark Leo Müller Jörg M. Müller Sabine Sommer Carmen Lenzer Tim Schönwetter Ronald Döpp



Johannes Volkman Anna-Lena Bender Lisa Schäfer Prof. Dr. Katja Silbe Rabea Krämer-Bender Daniel Steinraths Matthias Bender

Hohenahr

Gartengestaltung Buß feiert 30-jähriges Firmenjubiläum

30 Jahre außergewöhnliche Themengärten

(red). Die Erfolgsgeschichte der Gartengestaltung Buß begann 1991. Am 1.4. wurde die Firma von Jutta Krauskopf-Buß und Wolfgang Buß, die beide die Meisterschule zum Gärtnermeister absolviert hatten, gegründet. Ein Pickup und ein Anhänger waren die Grundlagent. 1994 fand die Ausbildung zum Fachagrarwirt Baumpflege statt. 1997 wurde die neue Maschinenhalle fertiggestellt, und vier Mitarbeiter konnten fest angestellt werden. Schwerpunkt der Tätigkeit waren die Gartengestaltung, die Baumpflege und vor allen

Dingen das Privatkundengeschäft. Da man das Firmenportfolio immer erweitert

hat, wurde in diesem Jahr der erste Schwimmteich gebaut. Nach erfolgten intensiven



Schulungen folgten weitere, und die Firma Buß qualifizierte sich für den Bau von Natur-Pools, Schwimmteichen und anspruchsvollen Gartenanlagen. 1997 begann die Mitgliedschaft im Fachverband FGL.

Die Mitarbeiterzahl stieg kontinuierlich bis aktuell auf 15 an. Ein moderner Fuhr- und Maschinenpark ermöglicht die Umsetzung von kreativem Landschaftsbau.

Doch all dies nützt nichts, wenn nicht der persönliche Kontakt, die Qualität, die Zuverlässigkeit auch im Zeitmanagement einhergehen. Genau dies ist die Stärke des

Unternehmens, das jetzt seinen 30. Geburtstag feiern kann und einen extrem guten und zuverlässigen Ruf im Garten- und Landschaftsbau hat. Besonders freuen sich Jutta Krauskopf-Buß und ihr Mann Wolfgang über die tatkräftige Unterstützung ihres Sohnes Tobias, der im letzten Jahr seinen Abschluss zum staatlich geprüften Techniker für Garten- und Landschaftsbau sowie zum Gärtnermeister Garten- und Landschaftsbau gemacht hat, so dass das Unternehmen nicht nur aktuell, sondern auch für die Zukunft bestens aufgestellt ist.

Lions-Club Wetzlar-Solms unterstützt Einrichtung in Braunfels

2000 Euro Spende für Friederike-Fliedner-Heim in Braunfels

(P.F.) Aufgrund der seit nunmehr über einem Jahr herrschenden Coronapandemie konnten alle geplanten traditionellen Aktivitäten des Lions-Club Wetzlar-Solms leider nicht stattfinden. So unter anderem auch der Christnicksmarkt in Braunfels im Dezember 2020. Trotz der fehlenden Erlöse aus dieser Aktivität hat der Lions-Club Wetzlar-Solms mit seinem Präsidenten Dr. Wolfgang Bunk eine Spende über 2000 Euro an das Friederike-Fliedner-Heim in Braunfels

überreichen können. Einrichtungsleiterin Ana Schmidt nahm den Scheck von Dr. Bunk im Beisein einiger Lionsfreunde sowie ihrer Mitarbeiterin Birgit Mühl mit großer Freude und Dankbarkeit Coronakonform in Empfang. Mit dem Geld sollen zehn der 120 Bewohner, welche sich finanziell eine Teilnahme an einer Urlaubsfahrt nicht leisten können, unterstützt werden.



Das Foto zeigt Vertreter des Lions-Club Wetzlar-Solms bei der Übergabe an die Einrichtungsleiterin des Friederike-Fliedner-Heims. Von links: Präsident elect Lions-Club Wetzlar-Solms, Dirk Francovich, Verwaltungsmitarbeiterin Birgit Mühl, Einrichtungsleiterin Ana Schmidt, Präsident Lions-Club Wetzlar-Solms, Dr. Wolfgang Bunk, Clubmaster Dr. Boris Schmidt-Burbach und Schatzmeister Dr. Bernd Würthner.

Dialog am Rande einer Demo

Die Polizei, dein Freund und Helfer!



Pro Polizei begrüßt Koblenzer Urteil

Mehrjährige Haftstrafen für Angriff auf Polizisten

(red). Die Wetzlarer Bürgerinitiative „Pro Polizei“ hat ein Urteil des Landgerichts Koblenz begrüßt. Dieses hat mehrjährige Haftstrafen gegen zwei Männer verhängt, die Polizisten angegriffen und schwer verletzt haben. Der Hauptangeklagte muss dabei für zehn Jahre ins Gefängnis. Der zweite Angeklagte erhielt zwei Jahre und 9 Monate. Der Haupttäter hatte einem Polizisten gegen den Kopf getreten. Dieser erlitt mehrere Brüche und musste intensivmedizinisch behandelt werden.

Der zweite Täter wurde wegen schwerer Körperverletzung und Widerstand gegen Vollzugsbeamte verurteilt. Hier hatte der Verteidiger auf eine Bewährungsstrafe plädiert.

Der Vorsitzende Richter hatte in der Urteilsverkündung deutlich gemacht, dass mit der harten Strafe ein Zeichen gesetzt werden sollte, denn die Männer hätten sich aus nichtigem Grund asozial verhalten.

„Ein Urteil“, so Pro-Polizei-Vorsitzender Hans-Jürgen Irmer, „das Mut macht und beispielgebend sein soll, denn es ist für mich, den gesamten Vorstand und die

Bürgerinitiative Pro Polizei völlig inakzeptabel, dass der Respekt vor der Arbeit der Polizei sinkt, dass in bestimmten gesellschaftlichen Gruppen Polizeibeamte angepöbelt und beleidigt werden bis hin zu tätlichen Angriffen.

„ Und wenn im Jahr ca. 65.000-mal Polizeibeamte in Deutschland angegriffen würden, dann sei es Aufgabe des Staates zu handeln, die Gesetze zu verschärfen und die Justiz zu bitten, den Strafraumen auch möglichst auszuschöpfen.

Aus Sicht von Pro Polizei ein erfreuliches Urteil.

CDU Lahn-Dill gratuliert

Irmer auf Bundestagsliste vier Plätze verbessert

(red). Als erfreulich bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete Frank Steinraths, zugleich stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU Lahn-Dill, den Wahlvorschlag der Hessen-CDU für die Bundestagswahl am 26. September. Auf Platz 1 ist Kanzleramtsminister Helge Braun nominiert worden, der damit als Spitzenkandidat ins Rennen geht. Der Kreisvorsitzende der CDU Lahn-Dill, Hans-Jürgen Irmer, rückte um vier Plätze auf Platz 13 der Landesliste vor. Auf der Gesamtliste, die 53 Personen umfasst, stehen auf Platz 28 Johannes Volkmann aus Lahnau sowie auf Platz 38 der Wetzlarer CDU-Parteichef Michael Hundertmark. Die finale Entschei-

dung trifft der Landesparteitag, der Corona-bedingt in sehr abgespeckter Form am 12.6. in der Kongresshalle in Gießen stattfinden wird.

Mit dieser deutlichen Verbesserung des Listenplatzes werde, so Steinraths, einmal mehr das außergewöhnliche Engagement des heimischen CDU-Spitzenmannes auch auf der Landesebene honoriert.

Es zeige aber auch die Offenheit der hessischen CDU-Spitze und ihres Ministerpräsidenten, wenn Persönlichkeiten gesetzt würden, die nicht immer mit der Parteilinie in Wiesbaden oder Berlin konform gehen, sondern aufgrund von eigenen Überzeugungen in der einen

oder anderen Sachfrage zu anderen Ergebnissen kommen.

Irmer sei bekannt dafür, dass er seine Meinung geradeheraus sage, er habe eine klare Haltung, eine gerade Linie und stehe auf der Basis eines christlichen Wertefundaments. Dies sei nicht immer synchron mit dem Zeitgeist. Aber wenn man Auffassungen und Meinungen habe, dann müsse man, so Steinraths, gerade in der Demokratie diese auch vertreten können, um sich dann inhaltlich mit einem Bewerber auseinanderzusetzen.

Für die Union an Lahn und Dill sei dies ein erfreuliches Ergebnis und er gratuliere im Namen des Kreisvorstandes zu diesem Erfolg.

Advertisement for Markus Pechanz featuring a bathroom scene and text: IHRE SICHERHEIT, Termingarantie, Festpreis, Sauberkeitsgarantie, 3D Bad-Planung, Alles aus einer Hand, Ihr Partner vor Ort seit 1995, 400m2 große Ausstellung. Includes contact info for Markus Pechanz - Schöne Bäder & Wärme.

Advertisement for Badhoch2 featuring a yellow duck and text: Wo gibt es die schönsten Bäder im ganzen Land? BESUCHEN SIE UNSERE EINZIGARTIGE AUSSTELLUNG UND LASSEN SIE SICH INSPIRIEREN! Includes contact info for Badhoch2 and logos for Förster Team and Schneider.

Advertisement for Bio Green City Gardening Academy featuring a woman with a shovel and text: Zuverlässiger Gärtner (m/w/d), Das erwartet Sie: Gestaltung und Pflege unseres Gewächshausparks in Bischoffen-Oberweidbach. Includes contact info for Bio Green GmbH & Co. KG.

Advertisement for Steinbach featuring a modern glass building and text: 365 TAGE URLAUB IM JAHR - jetzt buchen! EXKLUSIVE SOMMERCÄRTEN und Wohnwintergärten. Includes contact info for Steinbach Glas, Design, Architektur.

Impressum section for Wetzlar Kurier, including contact information for the publisher, subscription rates, and printing details.



### Jubiläumsreisen



#### Mallorca

8 Tage: 22.09. - 29.09.21  
15 Tage: 22.09. - 06.10.21

ab € 1.089,-

inkl. Transfer zum Flughafen und zurück, Flug von Frankfurt a. M. nach Palma de Mallorca und zurück, Transfers vor Ort, Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*CM Playa del Moro, Stadtbesichtigung in Palma de Mallorca, Inselrundfahrt, Ausflug an die Ostküste, Besuch der Drachenhöhlen, u.v.m.

#### Flachau

7 Tage: 11.10. - 17.10.21

ab € 699,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Hartl oder im \*\*\*\*Biohotel Flachauerhof, Gimmmler-Abend mit Tombola, Musikabende, Ausflugsfahrten, u.v.m.

#### Opatija

7 Tage: 17.10. - 23.10.21

ab € 675,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Admiral in Opatija, Stadtführung in Opatija, 1 x Musikabend im Hotel, Panoramaschiffahrt, Ausflugsfahrten, u.v.m.

#### Sylt

5 Tage: 02.11. - 06.11.21

ab € 599,-

inkl. Übernachtungen mit Frühstück im \*\*\*\*Lindner Hotel Windrose in Wenningstedt, 1 x Champagner-Frühstück, 1 x Abendessen, Inselrundfahrt, u.v.m.

#### Gardasee

8 Tage: 11.11. - 18.11.21

ab € 775,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Savoy Palace in Riva am Gardasee, 1 x Jubiläums-Galaabend mit Livemusik, Schifffahrt, Weinprobe, Grappa-Verkostung, Ausflugsfahrten, u.v.m.



### Kur- & Wellnessreisen

#### Wellness in Héviz

11 Tage: 02.10. - 12.10.21  
20 Tage: 02.10. - 21.10.21

ab € 1.039,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel EUROPA FIT oder im \*\*\*\*Natur Med Hotel Carbona in Héviz, 10 bzw. 20 Kuranwendungen, ärztliche Eingangsuntersuchung, u.v.m.

#### Wellness in Bad Füssing

8 Tage: 09.10. - 16.10.21  
16.10. - 23.10.21

ab € 849,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Schweizer Hof, 1 x Entspannungsmassage, 1 x Naturfangomassage, Unterwassergymnastik, Bewegungsprogramme, u.v.m.

### Kurz- & Erlebnisreisen



#### Insel Wangerooge

8 Tage: 02.09. - 09.09.21

ab € 899,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*Hotel Hanken auf der Insel Wangerooge, Fährüberfahrten, 1 x Kinobesuch, u.v.m.

#### Ostseebad Graal-Müritz

5 Tage: 08.09. - 12.09.21

ab € 799,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*IFA Graal-Müritz Hotel, freie Nutzung des Wellnessbereiches des Hotels, u.v.m.

#### Alassio

7 Tage: 13.09. - 19.09.21

ab € 775,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*Hotel Dei Fiori in Alassio, Halbtagesausflug nach San Remo, u.v.m.

#### Halligen

5 Tage: 20.09. - 24.09.21

ab € 679,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Eichhorns Hotel in Risum-Lindholm, Ausflug zu den Halligen mit Schifffahrt, Ausflugsfahrt auf die Insel Römö und Sylt, u.v.m.

#### Insel Fehmarn

5 Tage: 22.09. - 26.09.21

ab € 629,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*IFA Fehmarn Hotel & Ferien-Centrum auf Fehmarn, Inselrundfahrt, Schifffahrt von Puttgarden nach Rödbby und zurück mit Kaffee & Kuchen, u.v.m.

#### Insel Rügen

5 Tage: 13.10. - 17.10.21

ab € 609,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*IFA Rügen Hotel & Ferienpark in Binz, Rügenrundfahrt, Fahrt mit der Kap-Arkona-Bahn, geführte Strandwanderung, Stadtführung in Binz, u.v.m.

#### Lago Maggiore und Matterhorn

5 Tage: 14.10. - 18.10.21

ab € 679,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Milan Speranza Au Lac in Stresa, Ausflugsfahrt nach Zermatt, Zugfahrt von Täsch nach Zermatt und zurück, Stadtführung in Mailand, Bootsfahrt zur Isola Pescatori und Isola Bella, u.v.m.

#### Limone am Gardasee

6 Tage: 14.10. - 19.10.21

ab € 675,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Du Lac in Limone, Ausflug entlang des Gardasees, Musikabend, u.v.m.

#### Bodensee

4 Tage: 24.10. - 27.10.21

ab € 549,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im Seehotel Friedrichshafen, Bodenseefahrt mit Besuch der Insel Mainau, u.v.m.

#### Mecklenburger Bucht

4 Tage: 31.10. - 03.11.21

ab € 399,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Hotel Wyndham Garden in Wismar, Stadtführung, Hafenrundfahrt durch die Wismarer Bucht, Ausflugsfahrt zur Mecklenburger Bucht, u.v.m.

### Flusskreuzfahrten



#### Saar - Mosel - Rhein MS Leonardo da Vinci

2-Bettkabine Hauptdeck  
ab € 799,- p.P.

Saarlouis - Merzig - Saarburg - Cochem - Koblenz - Rudesheim - Straßburg

5 Tage: 11.09. - 15.09.21

inkl. Hin- und Rückfahrt im modernen Fernreisebus, Übernachtungen mit Vollpension an Bord, Gala-Dinner, Getränke während der Mahlzeiten an Bord, Bargetränke, u.v.m.

#### Donaukreuzfahrt MS Vista Star / MS Vista Sun

2-Bettkabine Hauptdeck  
ab € 1.399,- p.P.

Passau - Spitz/Weißkirchen - Wien - Budapest - Donauknie - Bratislava - Melk - Passau

8 Tage: 16.09. - 23.09.21 MS Vista Star  
30.09. - 07.10.21 MS Vista Sun  
07.10. - 14.10.21 MS Vista Star

inkl. gesamter Fahrt im modernen Fernreisebus, Übernachtungen mit All-Inclusive-Verpflegung (Vollpension mit Frühstücksbuffet, mehrgängigem Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee an Bord, Offene Getränke von 8<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup> Uhr), Stadtführungen in Wien, Budapest und Bratislava, Ganztagesausflüge Wachau und Donauknie, u.v.m.

#### Silvester auf dem Rhein MS River Voyager

2-Bettkabine Hauptdeck  
ab € 629,- p.P.

Köln - Arnheim - Amsterdam - Rotterdam - Nijmegen - Köln

6 Tage: 28.12. - 02.01.22

inkl. Hin- und Rückfahrt im modernen Fernreisebus, Übernachtungen mit Vollpension an Bord, Galadinner, Grachtenfahrt in Amsterdam, Hafenrundfahrt in Rotterdam, u.v.m.

### Abschlussfahrten



#### Wyk auf Föhr

8 Tage: 17.10. - 24.10.21

ab € 799,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*Atlantis Hotel am Meer, Inselrundfahrt, Fährüberfahrten, Stadtführung in Wyk, geführte Strand-/Wattwanderung, u.v.m.

#### Büsum

5 Tage: 27.10. - 31.10.21

ab € 579,-

inkl. Übernachtungen mit Halbpension im \*\*\*\*nordica Hotel Friesenhof in Büsum, Ausflugsfahrt nach St. Peter Ording und Husum mit Reiseleitung, u.v.m.

Druckfehler sind vorbehalten.

Neugierig geworden?

Bestellen Sie  
jetzt kostenlos  
unsere Kataloge!



Beratung &  
Buchung:

Gimmmler Reisen GmbH  
35576 Wetzlar, Bannstraße 1  
oder in den bekannten Agenturen

Hotline 06441 / 90100  
info@gimmmler-reisen.de  
www.gimmmler-reisen.de